

Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

V – 2016 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

Ignaz Paul Vitalis Troxler – der unbeugsame Reformier

Sperrig, und dem, was kommen will, verpflichtet, hat sich Ignaz Paul Vitalis Troxler (1780–1866) in seine Zeit gestellt und damit gegen heftige Widerstände politische, pädagogische, medizinische und philosophische Grundlagen mitgestaltet und gefestigt, die wir heute als selbstverständlich voraussetzen. Wie sehr sein Blick auf das Künftige gerichtet war, zeigte sich etwa in seiner «Naturlehre des menschlichen Erkennens», in der er bereits 1828 seine Hoffnungen auf eine «in naher Zukunft» zu erwartende geistgegründete «Anthroposophie» setzte – interessanterweise zu der Zeit, als Kaspar Hauser die Weltbühne betrat. Die Veranstaltungen zum Troxler-Gedenkjahr sind auf beachtliches Echo gestossen. Der Film «Ignaz Troxler, Philosoph, Arzt, Schweizer-Macher» von Christian Labhart wird an einem Sonntagmorgen Ende Juni, Anfang Juli 2016 im SFR1-Sendegefäss «Sternstunde Philosophie» ausgestrahlt; die Vorpremiere findet am 5. Juni um 11.45 Uhr im Kino Piccadilly 1 in Zürich statt. Ueli Seiler Hugova hat uns die nachfolgende Hommage zugesandt.

Konstanze Brefin Alt

Ueli Seiler Hugova

Ignaz Paul Vitalis Troxler, im luzernischen Beromünster aufgewachsen, durchläuft die Schulen während der Französischen Revolution.

Zwanzigjährig, geht er nach Jena an die Universität und studiert Medizin, Naturwissenschaften und Philosophie. 1803 promoviert er in Medizin und praktiziert in Wien. 1805 ist er wieder in Beromünster. Als praktischer Arzt hat er Erfolg bei einer grassierenden Epidemie, überwirft sich aber mit der luzernischen Regierung wegen seiner Kritik am miserablen Sanitätswesen. Er entzieht sich einer Einkerkung und reist über Aarau zurück nach Wien.

Dort führt er erneut eine Arztpraxis und befreundet sich u. a. mit Ludwig van Beethoven.

1809 heiratet er Wilhelmine Polborn aus Potsdam und kehrt nach Beromünster zurück. Seine Ehefrau bleibt ihm das ganze Leben lang eine überaus geistreiche und praktische Lebensbegleiterin.

1812 publiziert er eine erste anthropologische Schrift: «Blicke in das Wesen des Menschen».

Als Kaiser Napoleon abdanken muss, wird alles, was Napoleon an Freiheitsrechten gebracht hatte, infrage gestellt – es kommt die Restauration. Die Aristokraten kommen wieder mehrheitlich an die Macht. Troxler als Liberaler und «Radikaler» (diesen Begriff hat er geprägt) kämpft gegen die

se rückschrittliche Politik in den Kantonen, schreibt Streitschriften und versucht am Wiener Kongress 1815 gegen diese Tendenzen anzugehen.

1816 zieht er von Aarau nach Beromünster, wo er bis 1819 lebt und sich neben der Arztpraxis publizistisch unter anderem mit der Pressefreiheit beschäftigt.

Als Arzt entwickelt er eine lebenserweckende Anthropologie, als Philosoph eine spirituelle Philosophie. Er fordert eine anthropologische Philosophie oder eine philosophische Anthropologie. Doch die muss auf eine höhere Ebene potenziert werden. Diese Quintessenz nennt er «Anthroposophie». Troxler war eindeutig ein Vor-Anthroposoph. Er ahnte diese höhere Weisheit. Er gab ihr die

Richtung. Rudolf Steiner verwirklichte die schon hoch entwickelte Anthroposophie Troxlers. So reiht sich der Mit-Architekt der Bundesverfassung in die geistige Strömung der Rosenkreuzer, eines katharischen Niklaus von der Flüe, eines Jakob Böhme, eines Paracelsus, der Aufklärer, Idealisten und Romantiker Lessing, Herder, Goethe, Schiller, Fichte, Novalis usw.

1819 wird er nach Luzern ans Gymnasium berufen, wo er eine begeisterte Schülerschaft findet. Weil aber seine freiheitlichen Ideen der Obrigkeit nicht passen, muss er wieder aus seinem Heimatkanton ins Exil nach Aarau.

Mit Heinrich Zschokke zusammen lehrt er in Aarau am Lehrverein, einer Art Fortbildungsschule nach dem



Ignaz Paul Vitalis Troxler nach der Lithografie von Bernard Egli, um 1830.

Gymnasium. Diese freie Schule soll den jungen Männern eine umfassende Bildung vermitteln, in der auch die Philosophie tragend ist. Für Troxler ist es wichtig, dass das Bildungswesen ohne jegliche Einmischung der Kirche und des Staates sich frei entwickeln kann. Er kämpft um die Freiheit im Bildungswesen.

Frei ist aber die Erziehung, welche in allem rein menschliche Bildung anstrebt und in diesem Streben durch Aussenverhältnisse kein Hindernis erleidet noch erduldet. Und: Zwischen Erzieher und Zögling besteht demnach der höchste heilige Vertrag, der unter Menschen abgeschlossen werden kann.

Der Lehrverein wird zur Pflanzstätte des Liberalismus bedeutender kultureller und politischer Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Die Zeit des Lehrvereins, in der Mitte seines Lebens, ist wohl die glücklichste für Troxler.

Im damaligen Europa gibt es drei überaus bekannte Erziehungsinstitute: Pestalozzis Yverdon, Fellenbergs Hofwil und der Lehrverein in Aarau von Troxler und Zschokke. Sie sind ein menschheitlich-schweizerisches Vermächtnis des damaligen Geisteslebens.



«Das Geblüt, gleichsam ein flüssiges körperliches Gemüt, das Hirn und Herz vermittelt.»

Am 17. März 1827 steht Troxler in Brugg am Sterbebett seines Geistesfreundes Heinrich Pestalozzi.

1830 wird er Professor und Rektor an der Universität in Basel. Die Studenten empfangen ihn begeistert mit «Hosianna!»-Rufen, doch nach 18 Monaten muss er Basel mit Schimpf und Schande wieder verlassen, weil er sich für das sich regenerierende und selbstständig werdende Baselland eingesetzt hat. So ist es schon Paracelsus 1528 mit Basel ergangen.

Ab 1834 ist er in Bern erster Philosophie-Professor bis zu seiner Emeritierung 1853.

Am 21. März 1848 arbeitet die von der Tagsatzung gebildete Kommission an einer neuen Verfassung. Der vorangegangene Sonderbundskrieg hat die Lager der Föderalisten und der Unitarier entzweit. Hier Kantönligeist, dort Zentralismus. Die Kommission kommt nicht vom Fleck. Deshalb geht Melchior Diethelm, der Schwyzer-Vertreter, zu Troxler, seinem ehemaligen Lehrer, und fragt ihn

um Rat. Troxler gibt ihm seine Schrift über das amerikanische Zweikammersystem, in der er, echt eidgenössisch, einen Nationalrat und einen Ständerat vorgeschlagen hat. Diese Schrift bespricht Diethelm mit dem solothurnischen Vertreter Joseph Munziger. Zusammen propagieren sie dieses Zweikammersystem – und es wird ohne Mühe von der Mehrheit angenommen. Der Friede unter den polarisierenden Kräften kann so gerettet und der Schweiz ein nachhaltiges geistiges Fundament gegeben werden, das am 12. September 1848 in Kraft tritt. – Ein ähnliches Bild wie beim Zustandekommen des Stanserverkommnis 1481, als Niklaus von der Flüe den Zusammenhalt der Eidgenos-

Die Abbildungen auf dieser Doppelseite geben Beispiele der Plakataktion, die das Forum Aarau mit Zitaten Troxlers zu seinem Gedenkjahr gestaltet hat. Öffentlicher Aushang in Aarau.

Literatur zum Thema: Max Widmer, Franz Lohri, «Ignaz Paul Vital Troxler. Schweizer Arzt, Philosoph, Pädagoge und Politiker». Mit einem Geleitwort von alt Bundesrat Kaspar Villiger. Futurum Verlag, Basel 2016. 351 S., 16 Abb., geb., CHF 24.80. ISBN 978-3-85636-249-2.

«Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» V 2016

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 18 – 30.4.2016.

Redaktionsschluss für Juni: 10.5.2016

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66, 4055 Basel, Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.

Délai de rédaction pour juin: 10-5-2016

Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciermes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluwin.ch.

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Einzelabonnament: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand Januar 2016): 3120 Exemplare.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
www.anthroposophie.ch/index.php?id=2985

Inhalt / Table / Indice

<i>Ueli Seiler Hugova: Ignaz Paul Vitalis Troxler – der unbeugsame Reformier</i>	1
<i>Andrea Richter: Dem Fortpflanzungsmedizingesetz Schranken setzen</i>	3
<i>Rachel Maeder, Walter Giezendanner, Daniel Hering, Matthias Spalinger, Marianne Haeni, Marc Desaulles, Christian R. Haas, Ursa Neuhaus, Barbara Hockenjos Hirsbrunner: Aperçus actuels des champs d'activité</i>	5
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>	8–13
<i>Nachrichten / Informations</i>	13–14
Bodensee-Sommertagung Faust zu Himmelfahrt oder Pfingsten	13
Eine Ausbildung in Montezillon Weleda wurde ausgezeichnet Troxler-Symposium in St. Urban	14
Zwei Ausstellungen in Arlesheim Sophien-Ensemble auf Tournee	15
ArteNova-Seminar zu Erkenntnisentwicklung Zeichnen im Tessin	16
Conférence de Marc Desaulles, «Economie et croissance» Informations	16
<i>Marcus Schneider: Atmosphärisches zur Zeitlage</i>	16

sen gerettet hatte. In diesem Zusammenhang ein sprechendes Detail: Der 21. März ist nach dem reformierten Kirchenkalender Niklaus von der Flüe gewidmet...

1858 nimmt Troxler, 78-jährig, an der 300-Jahr-Feier der Universität Jena teil. 1859 stirbt seine treue Frau – er überlebt sie um sieben Jahre und stirbt am 6. März 1866 in Aarau.

Aphorismen zu Werk und Leben

Troxlers Philosophie wirkt in das Lebenspraktische: in eine ganzheitliche Heilkunde, eine umfassende freiheitliche Pädagogik, eine gesellschaftlich freiheitliche Staatsverfassung.

Als praktischer Arzt dient er dem Mitmenschen ganz konkret und individuell.

Er ist ein pflichtbewusster Familienvater und Verehrer seiner Frau. Durch den frühen Tod seines Vaters, Troxler war sechs Jahre alt, und das Sterben von drei seiner Kinder, das er als Arzt nicht verhindern kann, leidet er unendlich – aber dadurch öffnet sich seinem Wesen die geistige transzendente Welt. Auch seiner Mutter gilt seine unverbrüchliche Liebe. Die Schweiz ist wohl sein Vaterland, das zu einer freien Republik er entwickeln will, doch sie ist ihm auch Mutterland, wo seine tapfere und tüchtige Mutter wirkte.

Was einem in der Biografie Troxlers auffällt, ist die Sicherheit in seinen Schicksalsentscheidungen: Er studiert in Jena, der damaligen Hochburg der Philosophie. Er entzündet sich immer wieder an der bornierten Staatsgewalt, entfacht einen Streit, eine öffentliche Auseinandersetzung. Es geht immer um kreative Freiheitsrechte, die an der Macht der Staatsgewalt abprallen. Dieser Kampf bringt ihm und seiner Familie grosses Leid. Doch aus diesen Kämpfen entwickelt sich letztlich die Regeneration, der neue Bundesstaat. Die Zielrichtung Troxlers ist von Anfang klar:

Die Wahrheit macht nicht nur frei, sie macht kühn.

Kurz, in mir wird immer klarer – von Grund aus muss die Schweiz revolutioniert werden.

Die restaurative Heilige Allianz von Metternich, die auch Spione in der Schweiz hatte, charakterisiert ihn so: *Troxler, unter den Schriftstellern der Schweiz ist vielleicht der gefährlichste.*

Troxler schrieb einmal: *Ich finde mich zu sehr geliebt und gehasst, um eigentlich unglücklich zu sein. Freunde und Feinde übertreiben es mit mir.*

Seine Anthropologie besteht aus vier Elementen, von denen immer zwei einander in Polarität gegenüberstehen: Geist – Körper, Seele – Leben. Über das Leben sagte er: *Das Leben ist*

Der Mond Herrschaft

trägt zur Selbständigkeit der Erde bei. Er befreit sie durch Gegenwirkung von der absoluten Herrschaft der Sonne.



«Der Mond trägt zur Selbständigkeit der Erde bei. Er befreit sie durch Gegenwirkung von der absoluten Herrschaft der Sonne.»

ben. Die Biosophie ist seine Grundlage auch gerade in seinem Beruf als Arzt.

Sein Geburtsort Beromünster ist auch ein Ort der geistigen Publizität: 1470 entsteht dort die erste Druckerpresse der Schweiz. Von Beromünster aus sendet der erste deutschschweizerische Landessender (zwischen 1939 und 1945 einer der wichtigsten Nachrichtenkanäle). Am 28. Dezember 2008 schaltet der 77 Jahre alte Sender «Beromünster» ab und wird zum Schweizer Radio DRS.

Friedrich Eymann (1887–1954), auch eine troxlerische streitbare Natur und Begründer des Troxler-Verlags in Bern, sagte von Troxler: *Während seine philosophischen Schriften jene Ruhe und Besonnenheit, den Gedanken in seiner Tiefe und Schönheit zum Erlebnis zu bringen, atmen, lernen wir im Politiker einen leidenschaftlich und streitbar Partei ergreifenden Menschen kennen.*

Peter Heusser, der als Arzt seine Doktorarbeit über Troxler schrieb: *Dass Troxler die Medizin auf dem Boden einer solchen Wissenschaft des Übersinnlichen neu begründen wollte, macht seine eigentliche medizinhistorische Bedeutung aus.*

Der heute noch immer grassierende Agnostizismus verunmöglicht die allgemeine Anerkennung von Troxlers Verdiensten für eine umfassende Anthropologie.

An Troxlers Leben spiegelt sich der dramatische geschichtliche Verlauf der Helvetik, Mediation, Restauration und Regeneration.

Der *Bildungstrieb des Volksgeistes*, so sagt es Troxler, wirke durch das Gemüt (Individualität) schweizerischer Persönlichkeiten und Propheten.

Nationalität

hat nur Bedeutung

für

den Staat.



«Nationalität hat nur Bedeutung für den Staat.»

Dem Fortpflanzungsmedizingesetz Schranken setzen

Die Patientenorganisation anthrosana und der Verband für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie Schweiz (vahs) setzen sich gemeinsam mit 17 anderen sozial engagierten Organisationen im Komitee «Vielfalt statt Selektion» gegen ein schrankenloses Fortpflanzungsmedizingesetz ein. Sie machen sich stark für eine fortschrittliche Medizin, die sich darauf konzentriert, Menschen zu helfen, und nicht darauf, sie zu verhindern.

Andrea Richter, anthrosana

Am 5. Juni wird darüber abgestimmt, ob das Fortpflanzungsmedizingesetz in der vom Parlament verabschiedeten Form in Kraft treten soll oder ob der Bundesrat einen neuen Entwurf erarbeiten muss. Gemeinsam mit den anderen Organisationen von «Vielfalt statt Selektion» haben anthrosana und vahs das Referendum gegen die Änderung des Fortpflanzungsmedizingesetzes in der vom Parlament verabschiedeten Form ergriffen. Die Organisationen von «Vielfalt statt Selektion» konnten zusammen mit den Unterschriften zweier anderer Komitees erreichen, dass das revidierte Fortpflanzungsmedizingesetz zur Volksabstimmung gelangt. Das ist von grosser Bedeutung, weil es darum geht, ob die Präimplantationsdiagnostik in der Schweiz künftig fast ohne Schranken angewendet oder eingeschränkt gehandhabt wird.

PID neu grundsätzlich erlaubt

Die Präimplantationsdiagnostik (PID) ist ein medizinisches Verfahren, mit dem im Rahmen einer künstlichen Befruchtung Embryonen vor ihrer Übertragung in den Mutterleib genetisch untersucht werden. Am 14. Juni 2015 hat das Stimmvolk der Verfassungsänderung mit 61,9 Prozent zugestimmt, die die Präimplantationsdiagnostik in der Schweiz künftig grundsätzlich erlaubt. Zuvor war die PID in der Schweiz verboten. Der Bundesrat hatte einen Vorschlag ausgearbeitet, der die PID nur unter gewissen Be-

dingungen erlaubt und dieser so enge Schranken setzt.

Fragwürdige Embryonenselektion

Der Bundesrat wollte die Präimplantationsdiagnostik ausschliesslich für Paare mit Verdacht auf schwere Erbkrankheiten zulassen. Es handelt sich dabei um rund 50 bis 100 Paare pro Jahr. Das Parlament beschloss eine deutliche Ausweitung: Es soll generell allen Frauen und Paaren offenstehen, die eine künstliche Befruchtung in Anspruch nehmen. Mit dem neuen Gesetz wäre es möglich, alle ausserhalb des Mutterleibs erzeugten Embryonen mit Gentests auf alle möglichen Gendefekte hin zu untersuchen und zu selektionieren. Damit findet eine ethisch sehr fragwürdige Embryonenselektion statt. Embryonen mit Chromosomenstörungen wie dem Down-Syndrom (Trisomie 21) könnten vor der Einpflanzung in den Mutterleib mittels sogenanntem Chromosomenscreening ausgesondert und vernichtet werden. Die Gefahr besteht, dass Menschen mit Behinderung immer mehr aus unserer Gesellschaft verdrängt werden.

Was geschieht mit den überzähligen Embryonen?

Bisher durften nur so viele Embryonen ausserhalb des Mutterleibs entwickelt werden, wie direkt in die Gebärmutter eingepflanzt werden können. Aus medizinischen Gründen ist die Zahl auf drei beschränkt. Das revidierte Gesetz sieht vor, dass pro Behandlungszyklus bei

der künstlichen Befruchtung neu zwölf statt bisher drei Embryonen entwickelt werden dürfen. Von zwölf befruchteten Embryonen würden drei eingepflanzt. Dadurch entstünden viele überzählige Embryonen. Diejenigen, die Mängel aufweisen, würden vernichtet, alle anderen dürften neu im Hinblick auf einen späteren Behandlungszyklus tiefgefroren werden. In der Schweiz finden jährlich etwa 6000 künstliche Befruchtungen statt. In Zukunft würden jedes Jahr Zehntausende Embryonen vorerst eingefroren. Nach zehn Jahren würden die Embryonen vernichtet oder der Forschung zur Verfügung gestellt werden.

Nein zu gezielter Selektion

Die Organisationen von «Vielfalt statt Selektion» lehnen das Gesetz in seiner jetzigen Form ab, weil es der gezielten Selektion chromosomaler Eigenschaften keine Schranken setzt. Generelle und umfassende genetische sowie chromosomale Screenings orientieren sich an Normalitätsvorstellungen, die es zu hinterfragen gilt. Sie erzeugen auf werdende Eltern einen gesellschaftlichen Druck, diesen Vorstellungen zu entsprechen. Die Freiheit, jedes Kind anzunehmen, ist gefährdet. Das Zusammenleben in Vielfalt und die solidarische Unterstützung von Menschen mit speziellen Bedürfnissen werden infrage gestellt. Es geht darum, sich für eine solidarische Gesellschaft stark zu machen, in der gleichberechtigt gesunde und kranke Menschen sowie Menschen mit und ohne Behinderung miteinander leben können. Menschliche Individualität und Vielfalt sollen gewürdigt werden und benötigen unseren Schutz. Gezielte Selektion lehnt das Komitee «Vielfalt statt Selektion» ab.

Unterstützung wichtig

anthrosana und vahs sagen Nein zu diesem revidierten Fortpflanzungsmedizingesetz und hoffen auf eine breite Unterstützung ihres Anliegens für eine fortschrittliche Fortpflanzungsmedizin, die der Präimplantationsdiagnostik enge Schranken setzt.

Andrea Richter ist Geschäftsführerin von anthrosana. Weitere Informationen: www.vielfalt-statt-selektion.ch

Vielfalt – aus der UN-Behindertenrechtskonvention

Das «Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen» (Convention on the Rights of Persons with Disabilities – CRPD) ist ein Menschenrechtsübereinkommen der Vereinten Nationen. Unter Punkt m) steht:

... in Anerkennung des wertvollen Beitrags, den Menschen mit Behinderungen zum allgemeinen Wohl und zur Vielfalt ihrer Gemeinschaften leisten und leisten können, und in der Erkenntnis, dass die Förderung des vollen Genusses der Menschenrechte und Grundfreiheiten durch Menschen mit Behinderungen sowie ihrer uneingeschränkten Teilhabe ihr Zugehörigkeitsgefühl verstärken und zu erheblichen Fortschritten in der menschlichen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft und bei der Beseitigung der Armut führen wird.

www.behindertenrechtskonvention.info

Aperçus actuels des champs d'activité

La Société anthroposophique en Suisse a la volonté de mieux percevoir l'action des hommes et des femmes dans leur réalité professionnelle comme autant de pierres de construction de l'édifice social-spirituel de la Société anthroposophique. C'est dans cet esprit que deux rapports de champs d'activité ont clos les rapports annuels 2015 du Comité directeur lors de l'assemblée générale du 13 février 2016. Nous trouverons ici les rapports des représentants de chaque champ dans la perspective de la prochaine conférence des champs d'activités qui a lieu tous les ans au printemps; ils donnent des aperçus des défis quotidiens qu'implique le fait de réaliser l'anthroposophie dans sa propre activité.

Eurythmie

Rachel Maeder

Dans le Comité de l'association Eurythmie Suisse (EVS), nous essayons, pas à pas, de poser l'avenir et de poursuivre ce qui existe déjà. Le papillon de l'association est prêt et quelques nouveaux projets sont en préparation.

La collaboration avec Stefan Hasler de la Section des Arts de la parole et de la musique est intensifiée. La plupart du temps nous tenons nos séances dans le bureau de la Section et Stefan Hasler y prend part aussi souvent qu'il le peut. Nous parlons de la façon dont la situation de l'eurythmie en Suisse mais aussi au niveau mondial peut être soutenue, de comment nous pou-

vons motiver les eurythmistes afin qu'ils portent dans le monde cette activité de façon plus professionnelle et avec des forces de cœur. Sont traitées des questions de formation de base, de formation continue et – c'est un point essentiel – l'intérêt porté à la situation mondiale. Que faisons-nous rayonner dans le monde pour que les jeunes gens se sentent attirés pour faire une formation? Comment trouvons-nous une approche envers les jeunes générations? Dans notre agir nous sommes responsables pour le futur.

Pour pouvoir agir selon l'époque, nous devons trouver de nouvelles formes. Comment métamorphosons-nous le poids du passé? Et surtout: comment former une collaboration saine et tonifiante entre eurythmistes?

Ces questions et bien d'autres encore nous habitent.

Chaque profession exige de la formation continue – c'est la plupart du temps une obligation. Les eurythmistes doivent s'efforcer de se former dans leur profession, d'apprendre des autres. C'est un enrichissement et cela sert à l'échange. Ce sont seulement les eurythmistes thérapeutes qui jusqu'à maintenant ont cette obligation.

Toutes ces questions ont à faire avec une perception attentive et en éveil, la possibilité de métamorphoser et la volonté de se soutenir les uns les autres, de témoigner. Comment pouvons-nous élaborer plus consciemment ces trois possibilités de l'âme et de l'esprit et apprendre les uns des autres?



La Communauté des Chrétiens

Walter Giezendanner

Depuis quelques années, il y a quelque chose de particulier: la direction mondiale de notre mouvement (le cercle des sept) s'entretient régulièrement avec le comité au Goetheanum. Ce sont des rencontres ouvertes et fructueuses.

En ce moment nous nous interrogeons intensivement à propos de notre deuxième nom «Mouvement pour le renouvellement religieux»: que nous dit-il aujourd'hui, quel est son contenu à la fin de ces premières cent années?

La collaboration avec les autres professions renouvelées est toujours plus fructueuse, avec les médecins, les paysans, les thérapeutes, et depuis environ deux ans intensément avec ceux qui s'intéressent à la tripartition. Dans cette optique des questions nous occupent à propos des propriétés foncières et leur saine administration. Un congrès sur ce thème a amené plus de 200 personnes dans la Menuiserie au Goetheanum en novembre 2015.

Pour la jeune génération nous transformons l'image professionnelle et cherchons de nouvelles voies, pour transmettre de façon nouvelle la substance intérieure propre à notre mouvement. Devenir prêtre est toujours attractif. Des cours de formation continue sont actuellement organisés. Le culte et ses sacrements resteront toujours au centre. C'est ce qu'un grand questionnaire à l'échelle mondiale a récemment montré. Cela a aussi provoqué de l'étonnement. C'est ce sentiment qui existe depuis longtemps déjà: «prendre au sérieux ce qu'on

nous a confié». Pourtant nous sommes unanimes pour dire qu'il est nécessaire de poursuivre en direction d'un renouvellement.

Tout ce qui est en rapport avec le champ d'activité «Autour du mourir» est aussi précieux, on trouve les prêtres régulièrement près du cercueil ou de la tombe. Mais c'est aujourd'hui un terrain très controversé, des peurs, des élans de sentimentalité et des préjugés amènent souvent de l'obscurité dans les actes dignes et concrets.

Nous faisons des efforts pour un état d'éveil accru et une crédibilité agissant au-delà de nos frontières nationales.



Pédagogie

Daniel Hering

Politique de formation

Sur le plan fédéral les écoles privées se sont exprimées contre un contingentement des élèves étrangers à la suite de l'initiative sur l'immigration de masse. A Bâle-ville, le grand conseil

s'est prononcé pour des mesures d'encouragement pour les élèves des écoles privées. Les cantons de Bâle-campagne, Lucerne, Zug sont en train de planifier la coupe ou la suppression des contributions aux demandes des écoles privées et ont déjà réalisé cela en partie.

Le concile européen pour l'éducation Steiner-Waldorf s'est rencontré en

octobre 2015 à Bratislava et en janvier 2016 au Luxembourg. Les thèmes ont été les processus d'examens standardisés et la digitalisation des salles de classe.

Ecoles et pédagogie

Actuellement il y a encore 28 écoles Rudolf Steiner en Suisse. L'école du second degré ROJ du pied sud du Jura ferme à la fin de l'année 2016-2017 parce qu'il n'y a plus assez d'élèves. Cela signifie la fermeture de la seule école professionnelle du second degré, basée sur la pédagogie Steiner et reconnue sur le plan fédéral. Les journées de formation continue des 16 et 17 janvier 2016 sous le titre «Mon enfant dans notre école-compréhension mutuelle de l'enfant par les parents et le corps enseignant» ont rencontré un grand succès avec plus de 500 participants.

Association

Gerard Stöckli et Rosemarie Blaser (jusqu'ici présidente) se sont retirés en novembre 2015 du comité de la communauté de travail. Le nouveau président est Robert Thomas qui

s'est retiré à la fin 2016 de l'instance de coordination. Depuis août, c'est Vanessa Pohl, enseignante à l'école Steiner de Münchenstein qui travaille

dans cette instance de coordination, en collaboration avec Thomas Didden.

www.steinerschule.ch



Pédagogie curative et socio-thérapie

Matthias Spalinger

Ce n'est pas seulement depuis que la Suisse a ratifié en 2014 la convention de l'ONU sur le droit des handicapés, que le vahs (Union suisse pour la pédagogie curative et la sociothérapie anthroposophiques) s'est occupé des grands changements de paradigmes dans le travail social. Mais cette convention donne une force renouvelée au développement vers une société inclusive, vers l'auto-détermination, l'autonomie et la participation des personnes en situation de handicap.

La pédagogie curative et la sociothérapie anthroposophiques participent à ces processus et ont des choses essentielles à apporter. Les changements mettent cependant les écoles et les institutions pour ces personnes devant de grands défis. Il nous est de-

mandé d'aiguiser la conscience pour les motifs de la pédagogie curative anthroposophique afin de développer à partir de là des perspectives et des offres adaptées. Le vahs tente de donner l'élan à ce développement à travers les nombreuses manifestations, et de créer des occasions pour la rencontre et l'échange.

Un pilier central pour la qualité de nos institutions est une bonne formation pour les collaborateurs. En Suisse, il existe deux centres formateurs d'orientation anthroposophique reconnus par l'état. Ce sont à Dornach la HFHS pour la sociothérapie et à Lausanne, la hfs-L (section germanophone) et l'és-L (section francophone).

Infos pour l'association: vahs.ch
Infos pour l'HFHS: hfs.ch
Infos pour l'hfs-L /és-L: hfs-l.ch



L'agriculture biodynamique

Marianne Haeni

Projet générations

Le projet pour la création de la fondation «Fermes vivantes», préparé par le comité de l'association pour l'agriculture biodynamique, a été accepté lors de l'assemblée générale en juillet 2015. La fondation a pour but de maintenir à long terme les fermes biodynamiques existantes, de libérer le sol de la propriété familiale et ainsi de mettre à disposition de ceux qui travaillent la terre, des fermes à des conditions avantageuses en ce qui concerne le bail et droit à la construction. La création de la fondation est imminente. Toute personne qui aimerait participer au financement de la fondation par un don, un prêt sans intérêts ou d'une tout autre manière, peut prendre contact avec le bureau de Demeter Suisse à Liestal.

Production de lait sans antibiotiques

Un groupe de producteurs de lait travaillant en biodynamie a déposé une

motion pour une production de lait sans antibiotiques en octobre 2015 à l'occasion de la séance publique du comité.

Lors des ateliers qui ont lieu tous les ans dans cinq régions de Suisse,

cette thématique a été discutée à fond par 85 participants. Maintenant cette thématique sera traitée par un groupe de travail élargi et une proposition sera élaborée, qui reflètera les connaissances actuelles dans l'élevage des bovins et dans le traitement des maladies du point de vue de la biodynamie.



Economie associative

Marc Desaulles

Recherche et formation

Ce champ d'activité se montre particulièrement actif avec plusieurs impulsions dans les domaines de la recherche, la formation et la collaboration.

Entre autres, l'Aubier à Montezillon organise régulièrement des colloques de recherche internationaux pour la compréhension et l'approfondissement d'une science de l'économie, telle qu'elle fut décrite par Rudolf Steiner dans le but d'une économie mondiale humaine. Plusieurs expositions publiques en trois langues ont été organisées sur ce thème.

Un cursus de formation pour ceux qui sont actifs dans les contextes économiques, a été mis sur pied par la caisse de pension CoOpera à Lenzburg. Pendant 7 vendredis entiers, 15 participants ont pu échanger sur les questions les plus importantes de l'économie avec un intervenant engagé dans la vie pratique; ils ont pu profiter de sa riche expérience dans le partenariat. L'enthousiasme était grand, l'impulsion sera poursuivie en 2016.

Economie de la fraternité

En novembre, la Confoedera Förderverein, en collaboration avec l'association nationale de la Communauté des Chrétiens, la société anthroposophique en Suisse, CoOpéra, la banque

communautaire libre, les différentes Fondations foncières et beaucoup d'autres collaborateurs qui sont actifs dans le domaine des flux monétaires, mais aussi avec l'Association des consommateurs et la Section pour les sciences sociales a organisé un

congrès dont le titre était: Economie de la fraternité, dans la Menuiserie au Goetheanum. Du fait que les 200 à 300 participants, lesquels sont tous engagés dans leur vie sur une base anthroposophique dans les domaines les plus divers relativement à la forme à

donner à l'économie et à la société, représentaient un large spectre de cette branche professionnelle, cela a donné à la manifestation un caractère particulier et porteur d'avenir.

(www.confodera.ch)



Travail avec les personnes âgées

Christian R. Haas

Champ d'action et effets

Les mesures d'épargne qui règnent dans la santé ne s'arrêtent pas devant les institutions pour personnes âgées. Des coupes dans le domaine des soins et dans son financement ont un effet direct sur le travail. En plus, les collaborateurs bien formés, surtout le personnel diplômé en soins dans le domaine tertiaire sont toujours plus difficiles à trouver. Comme les exigences de transformation concernant la qualité du management et avec cela le temps nécessaire à la documenta-

tion s'accroissent simultanément, il risque de manquer aux collaborateurs d'un côté le temps pour une présence importante auprès des résidents des établissements et d'un autre côté pour des formations continues complémentaires. Cela a aussi un effet sur le temps disponible pour l'apprentissage des collaborateurs, par exemple dans la compréhension des soins du point de vue de l'anthroposophie. Le défi consiste à trouver constamment de nouveaux collaborateurs pour un travail holistique avec les personnes âgées, d'aller les chercher là où il convient et de les former.

Collaboration entre les établissements

La majorité des établissements anthroposophiques pour personnes âgées en Suisse (et une en Allemagne) se rencontrent régulièrement dans le cadre du groupe «WzQ, Qualitätsforum Alters-und Pflegeheime», pour traiter ensemble des questions actuelles et pour commencer à développer des solutions.

En dehors de ce forum sur la qualité ont lieu d'autres rencontres entre différents établissements anthroposophiques. A cette occasion, il est tenté d'adapter les exigences générales aux établissements afin qu'elles puissent être fructueuses aussi dans le sens d'un travail anthroposophique.



Les soins anthroposophiques

Ursa Neuhaus

Dans le domaine des soins et de l'accompagnement sanitaire, l'accroissement des restrictions économiques avec toutes ses conséquences est sensible. Les exigences en qualité doivent résister à la dure réalité et il n'est pas rare que des doutes s'expriment dans l'évolution actuelle.

Association des soins anthroposophiques en Suisse APIS-SAES

L'association s'engage pour une formation continue anthroposophique soutenue. Depuis peu, APIS est associée à Soleo GmbH, l'académie pour les professions de la santé en Suisse. (www.soleo-weiterbildungen.ch)

Les autres points forts des activités de l'association sont l'actualisation de la page internet, la parution régulière d'une Newsletter et la réunion des membres.

Les membres venus à la rencontre de réseau APIS qui a lieu tous les ans se sont rencontrés dans les locaux de l'école Soleo à Arlesheim. Deux thèmes centraux ont entre autres été discutés: rendre notre activité visible

et mettre en place les soins palliatifs. Notre conclusion a été: nous voulons mieux communiquer nos résultats, par exemple sous la forme d'une collaboration avec «Vademecum». Nous sommes en discussion avec Le Nationalen Strategie Palliative Care afin de reconnaître nos similitudes et différences respectives.

(www.pflege-vademecum.de)

Conférence annuelle 2015 de la Section médicale autour du thème «Applications externes»

Pour Michaela Glöckler, responsable de la Section médicale au Goethe-

num, le congrès a été un total succès: il n'y a jamais eu autant de groupes de travail, d'exposants et de participants.

Définition des « applications externes»

Le Dr. André Fringer, chercheur dans le domaine des soins à la Haute école spécialisée de Saint Gall, un institut pour les recherches en soins appliqués, a établi un catalogue scientifique sur le thème des applications externes dans le but d'en élaborer une définition étayée par la littérature scientifique. Une publication sur ces résultats est actuellement en préparation.

(Autres informations auprès de Monika Layer, info[at]pflegeintegrativ.ch)



Médecine élargie du point de vue de l'anthroposophie

Barbara Hockenjos Hirsbrunner

La médecine complémentaire a été acceptée dans la loi des professions médicales. Cette loi est la base des plans d'études dans les universités et implique que les étudiants en médecine humaine, dentaire et vétérinaire devront à l'avenir posséder des

connaissances adéquates sur les méthodes et les principes thérapeutiques des médecines complémentaires.

Le comité du VAOAS (Association des médecins d'orientation anthroposophique en Suisse – ASMOA) s'est donné comme but d'améliorer la visibilité de la formation des médecins en médecine d'orientation anthroposophique, de sou-

tenir la variété des possibilités de formations et d'encourager la formation continue. Un premier point fort réside dans l'élargissement des offres d'introduction pour les étudiants et les assistants et une extension des différents canaux d'information, site internet inclus. Pour les questions de formation il a été créé un centre de coordination dont le nom est «Bildungsnetzwerk Anthroposophische Medizin» (BinAM). Anthrosana a soutenu ce projet avec un appel de dons.

A l'Université de Berne (IKOM) a été créée la première chaire pour la médecine élargie selon l'anthroposophie en Suisse, et la Doctoresse Ursula Wolf y a été nommée en octobre 2014. Depuis

lors, une équipe de collaborateurs qui fonctionne bien a été constituée, laquelle a travaillé intensivement et avec succès dans tous les domaines de l'enseignement (recherche, cours et prestations).

La demande pour la médecine anthroposophique augmente sans arrêt dans toutes les cliniques anthroposophiques (Arlesheim, Richterswil, St-Gall, Scuol, Université de Bern).

A cause de la situation économique l'assortiment suisse de Weleda a dû de nouveau être réduit. Des délégués du VAOAS travaillent à cette question de l'assortiment avec les représentants de Weleda. Le passage de la fabrication du médicament à base de gui, Isca-

dor de Weleda à une nouvelle firme Iscador AG s'est bien déroulé et sans interruption de distribution.

Errata

Dans le numéro de mars figure en page 8 un hommage à Madame Valentine Rikoff. Nous aimerions préciser que Marie Steiner, avant sa mort, avait conseillé à Madame Rikoff d'aller donner des cours d'eurythmie en France, étant donné sa culture française. Ce qu'elle a réalisé en 1953.

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Mai 2016 Du travail anthroposophique en Suisse, mai 2016 Del lavoro antroposofico in Svizzera, maggio 2016

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

Veranstaltungen:

- Sa 28. Mai, 13.30–17.30 h, **1^{re} rencontre regional à Lausanne Crissier. «Un chemin de transformation, la mort comme passage vers la vie»**. La communauté des Chrétiens, Rte de Bois-Genoud 36, 1023 Crissier, frederique.list[at]bluewin.ch, 021 861 10 76
- Sa 11. Juni, 13.30–18 h, **Regionaltreffen Zürich. «Musik in der Begleitung Sterbender und in der Palliativmedizin»**. Mit Laura Piffaretti, Regula Utzinger. Ort: Haus Kubik, Zürichbergstr. 22, 8032 Zürich

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett Sibylle und Michael Birkenmeier: Weiherweg 38, 4054 Basel, 061 261 26 48, www.theaterkabarett.ch
- Sa 30. Apr, 20.30 h, **Dings 16**. Theater im Teufelhof, Basel, www.theater-teufelhof.ch

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14
Öffentliche Veranstaltungen:

Eurythmie: RSS Schafisheim, Vorträge: Kantonsspital Aarau

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 4. 18. Mai, 8. Juni, **«Fragen an die Gegenwart»** mit Johannes Greiner, Aesch
- Mi 11. Mai, 1. Juni, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart**. Mit Karen Swassjan
- Mi 25. Mai, 29. Juni, **Anthroposophie und die brennenden sozialen Probleme**. Mit Udo Herrmannstorfer
- Mi 15. Juni, **Gespräch**
- Mi 22. Juni, **Johannifeier** bei Fam. Hübelin auf dem Gitzberghof (Rohr SO), Vortrag von Johannes Greiner, Aesch BL

Öffentliche Veranstaltungen:

«Europa, Versuch einer Lebensgeschichte von Athen bis Maastricht». Vorträge und Gespräche mit Karen Swassjan. Jeweils Sa, 17–19.30 h. Daten: 21. Mai, 4. Juni

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

- Mo 23. Mai, **18. Stunde**
- Mo 20. Juni, **19. Stunde**

Kurse:

- Mi 18.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: E. Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs-, Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch
Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

Veranstaltungen im Eurythmeum CH, Aesch:

- So 5. Juni, 15 h, **Jahresversammlung EVS**, 16.15 h, Buffet, 17 h, **Eurythmie-Treff «Gegenwarts- und Zukunftsfragen»** mit Stefan Hasler SRMK und jungen Eurythmistinnen (Infos und Gesprächsaustausch)
- Sa 11. Juni, 9.30 h–So 12. Juni, 12.30 h, **Toneurythmie – beseelte Bewegung**. EVS-Fortbildung 42, mit Bettina Grube, Hamburg. Anmeldung: rachel.maeder[at]hispeed.ch

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode Sommer«pause», weil die Bauern auf dem Feld sind

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Öffentliche Führung durch die Klinik Arlesheim:

Klinikführung Schwerpunkt Krebs: Sa 4. Juni, 10–11.30 h. Treffpunkt: Eingang Haus Lukas, Brachmattstr. 19

Allgemeine Klinikführung: Sa 18. Juni, 10–11.30 h. Treffpunkt: Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg 1

Kulturprogramm: (Haus Wegman, Therapiehaus)

- So 1. Mai, 10.15 h, **Humes Humor**. Leben und Launen des Tobias Hume. Dorothee Caan, Gesang, Tanja Kunz, Viola da Gamba, Franziska Trefzer, Sprache
- Sa 7. Mai, 19.30 h, **Leierkonzert**. Thomas Leins, Sopranleier, Wolfgang Friebe, Altleier
- Sa 14. Mai, 19.30 h, **«Man sieht nur mit dem Herzen gut»**. Eurythmieaufführung des Kairos-Projektensembles
- So 29. Mai, 16 h, **Benefizkonzert** zugunsten des Ita Wegman Mutter-Kind-Hauses, Gempfen. Felicia Birkenmeier, Violine, Elsbeth Lindenmaier, Klavier, Michael Birkenmeier, Sprecher

Kurse:

- **Kunst und... Malen, plastisches Gestalten:** Di 17.30–19 h, mit Juliane Staguhn; Mi 16–17.30 h, mit Andrea Ritter-Bislin. Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss, Pfeffingerhof. Anmeldung: 061 705 72 70 (9–11.30/14–17.30 h), juliane.staguhn[at]klinik-arlesheim.ch, andrea.ritter[at]klinik-arlesheim.ch

- **Eurythmie: 60+, Sturzprophylaxe, Aufrichtekraft und Koordination**, jeweils Mo, 4. Apr.–27. Juni, 10.10 und 11.10 h, im Therapiehaus

- **Eurythmie: Gehschwierigkeiten/-behinderung**. Übungen im Sitzen. jeweils Mi, 6. Apr.–22. Juni, 14.30 h, im Therapiehaus

Kurse im Ambulatorium Basel: s. unter Basel

Anthroposophische Studienarbeit, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses, Haus Wegman

Ausstellung. Öffnungszeiten: Haus Wegman, Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h / Haus Lukas, Mo–Fr 8–18 h

- **Ninetta Sombart. Neue Werke**. Die Ausstellung dauert bis 15. Mai

- Fr 20. Mai, 17.30 h, **Vernissage: «Endlich unendlich»**. Werke von Heinz Messerli. Die Ausstellung dauert bis 10. Juli

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen – physischer Leib, Ätherleib, Astralleib – und sein Selbst?** (GA 145)

Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit Susanne Brems. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote: s. www.casa-andrea-cristoforo.ch

- Sa 30. Apr, 19.30 h, **Die Nieren – Biografie eines Organs**. Psycho-hygienische Grundlagen. Vortrag von Dr. med. Olaf Koob

- So 1. Mai, 10 h, **Gespräch zum Vortragsthema** mit Dr. med. Olaf Koob

- Fr 6. Mai, 19.30 h, **Konzert: J. S. Bach – Das Geheimnis der Cello-Suiten**. Suiten Nr. 4 und 5. Mit Matthias M. Beckmann, 5-saitiges Cello

- Fr 13. Mai, 19.30 h, **Konzert-Einführung: «Die Geheimnisse»** von J. W. Goethe, mit Constanze Saltzweid, Altistin

- So 15. Mai, 11 h; Mo 16. Mai, 19.30 h, **Konzert: «Die Geheimnisse»** von J. W. Goethe, mit Constanze Saltzweid, Altistin

- Mi 25. Mai, 19.30 h, **Conversazioni** su svezamento e prima infanzia. Brigida Longo/Mara Plotegher-Corona

Arbeitsgruppe Sopraceri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

- Di, Do, Gruppen-eurythmie
- Di, Do, Offenes Atelier

**AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz
AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz**

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggshulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabende: 20 h (Eurythmie: 18.30–19.30 h)

- Fr 13. Mai, **Grundlagenarbeit**
- Fr 20. 27. Mai, «**Vom Wirken des Ätherischen und Astralischen im Menschen und in der Erde**» (in: GA 350, S. 77. Vortrag, Dornach 13./25.6.1923)

Künstlerischer Kurs:

Eurythmie, Heileurythmie: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Arbeitsgruppe

Freie Gemeinschaftsbank AGS

Freie Gemeinschaftsbank, Gerbergasse 30, 4001 Basel. Ausk. Hildegard Backhaus, 061 269 81 00, hildegard.backhaus[at]gemeinschaftsbank.ch

Zusammenkünfte: Di 16.30–18.30 h, Teilnahme nur nach Rücksprache möglich

Ita Wegman Ambulatorium

Markthalle/Viaduktstr. 12, 4051 Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00

- **Eurythmiekurs zur Sturzprophylaxe** (K I-16), 12. Apr–21. Juni (ohne 10. Mai)
- **Eurythmiekurs zur Stärkung der Lebenskräfte** (K 3-16), 8. Apr–24. Juni (ohne 6., 13. und 27. Mai)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel

1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks u. Ali
Auskunft: Rolf Hofer, 061 281 07 73, 078 807 85 09, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

Zweigabende: 20–21.30 h

- Di 10. 17. 24. 31. Mai, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: (Blaue Karte!)

- Di 3. Mai, **Lesung der Mantren der 3. Klassenstufe**
- Di 7. Juni, **Lesung der Mantren der 4. Klassenstufe**

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 19 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 061 302 11 07, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie):

Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen (GA 202)

Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 4. Mai, **Astronomie und Apokalypse**. Redner: Oliver Conrad
- Mi 11. Mai, **Alzheimer, Demenz. Hintergründe eines Zeitsymptoms**. Redner: Dr. med. Thomas Hartmuth
- Mi 18. Mai, **Polynesische Inselwelten**. Ökologische Besonderheiten über und unter Wasser. Redner: Ulrich Wunderlin
- Mi 25. Mai, **Die neuen spirituellen Fähigkeiten der Jugend und ihre Gefährdung durch die Medien**. Redner: Johannes Greiner

Veranstaltungen:

- Sa 30. Apr, 14 h, «**Der Hüter der Schwelle**». Mit dem Mysteriendrama-Ensemble Basel

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 8. Mai, 10.30 h, **16. Stunde** frei gehalten
- Di 10. Mai, 20 h, **Gesprächsarbeit**

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie**. Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Mit speziellen Themen:* 2. Mai: Braucht es Pädagogik? 23. Mai: Abend mit Gastreferent des Konsumentenvereins
- «**Wandern auf Wortwegen – Sprechen als Kunst**» **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Leitung: Silke Kollwijn, 061 311 96 14, silke[at]kollwijn.ch
- Di 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst**. Von der Klassischen Moderne bis heute (mit Dias). Leitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. – Leitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 5. 19. 26. Mai, 19.30–21 h, **Theosophie** (GA 9/Tb 615) Kap. V, «Die physische Welt und ihre Verbindung mit dem Seelen- und Geisterland. Leitung: Thomas Meyer, 079 781 78 79 oder info[at]perseus.ch
- Fr 20–21.15 h, **Die Bildersprache des Sternenhimmels** mit besonderem Blick auf die Rhythmen des Markus-Evangeliums. Mit Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluevin.ch

Philosophicum

Ort: Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, PF 1854, 4001 Basel, 061 500 09 30/33, info[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen:

Mini-Seminare über Maxi-Themen mit Stefan Brotbeck. Do 19. Mai, 19–20.30 h, Salon

Wortwörtlich «Autonomie. Eine Verteidigung» mit Martina Bernasconi, Stefan Brotbeck und Nadine Reinert (Moderation). 31. Mai, 19 h, Festsaal. Ein Gespräch über das Buch «Autonomie» von Harald Welzer

Denkpause mit Christian Graf, jeweils Mi 20–22 h. Denkpausen sind schöpferische Pausen, in denen das alltägliche Denken unterbrochen wird. Einzige Voraussetzung ist die Freude am Nachdenken und Diskutieren

- Mi 4. Mai, «**Der Spiegel**»
- Mi 18. Mai, «**Vorurteile**»
- Mi 1. Juni, «**Teilhaben, teilnehmen, (sich) mitteilen**»
- Mi 15. Juni, «**Wege gehen und Wege weisen**»
- Mi 29. Juni, «**Der Wert des Unnutzen**»

Literatur & Philosophie mit Nadine Reinert und Stefan Brotbeck. Mo 6. Juni, 19–20.30 h, Salon. Dostojewskij-Intermezzo zu «Der Spieler»

Philosophicum-Forum mit Karen Swassjan. Di 3. 10. Mai, 20 h, Festsaal. Die Eingliederung des sozialen Organismus Rudolf Steiners

Programm Druckereihalle:

- Sa 7. Mai, 19.30 h, «**la fin du temps**». Mit dem Ensemble Lunaire
- Di 10. Mai, 18 h, **SeminBar** (Veranstalter: NCCR)
- Do 12. Mai, 20 h, «**Justice on demand: Als Medea die Schweiz in Aufruhr versetzte**». Eine szenische Lesung mit Graziella Rossi, Helmut Vogel und Werner van Gent (Autor). Buchvernissage
- Fr 20. Mai, 20 h, **SILENCE**. Mit dem Ensemble Lemniscate
- Do 26. Mai, 20 h, **Expedition Maris Tenebris ... oder wie man sich im Meer verliert**. Szenisches Konzert mit David Schnee, Lisa Schneider, Wolfgang Beuschel und dem Ensemble TaG Winterthur
- Fr 27., Sa 28., Di 31. Mai, Mi 1. Juni, jeweils 20 h, **FLUCHT-PUNKT**. Ein Theaterperformance-Projekt der Klasse 4E des Gym Leonhard, mit Judith Schnyder
- So 29. Mai, 17 h, «**Chalumeau in concert**». Mit dem Ensemble Musica Fiorita
- Di 7. Juni, 19 h, «**Technologie der Seele. Vom Verfertigen der Wahrheit in der russischen Gegenwartskultur**». Ilija Karenovics im Gespräch mit dem Buchautor Ulrich Schmid
- Do 2. Juni, 18.15 h, **Die Welt verstehen**. Casper Selg im Gespräch mit der Südostasien-Korrespondentin Karin Wenger

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

- **Seminararbeit: Die Stufen der höheren Erkenntnis und die Schwelle der geistigen Welt**. Leitung: Stefan Brotbeck
- **Gruppenstudium: Über das Denken** anhand verschiedener Texte; freie Beiträge

Project Zero Circle

Untere Rebgasse 8/10, 4058 Basel, 079 942 09 77, www.projectzerocircle.org, go[at]projectzerocircle.org

U-Rhythm Academy – Eurythmy: Project Zero Circle präsentiert Kurse und Workshops auf allen Levels, wöchentliche Klassen, Wochenendkurse, Intensivwochen, Seminare. Eintritte sind jederzeit möglich

Programm:

- Di 17.30–18.30 h, «**Zero Circle**»-Zusammenkünfte, öffentliche wöchentliche Treffen. Bitte um Anmeldung!

Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Leitung: Olaf Boeckemühl, Pierre Tabouret

Vierjährige Vollzeitausbildung in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerannic, 079 417 99 92

Zweigabend: Do 19.15–21.45 h. Deutsch/français **Seelenkalender-Besinnung**. Studium: **Christus und die menschliche Seele** (GA 155). Eurythmie und imaginative Zeremonie zu den Jahresfesten mit Claude Lallier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: So 10 h, 1x im Monat, frei gehalten

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Esther Petsche, 061 262 21 05. Infos: esther.petsche[at]mitte.ch

Das Kaffeehaus: Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

Die Kombüse: Primo Piano (1. Stock): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität

Programm: Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Büro/Praxis/Kursort: Burgfelderstrasse 190, 4055 Basel. Kursleitung: Joop Grün, Tel. 061 703 97 70, 076 389 69 86, joop-gruen_wie[at]datacomm.ch, www.biographie-arbeit.ch
Coaching – Supervision – Einzel- und Partnerschaftsarbeit
Kleingruppen-/Wochenseminare

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

Anthroposophische Grundlagenarbeit:

- Di vormittags, **Anthroposophische Grundlagenarbeit** mit den Werkstattmitarbeitern
- Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Kulturprogramm: s. auch www.humanus-haus.ch

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Auskunft: Fritz Burr, Kappelenring 52d, 3032 Frauenkappelen, 031 536 15 18, fritz.burr[at]hispeed.ch

Zweigabend: 19.45–21 h

- Mi, **Das Markus-Evangelium** (GA 139/Tb 665)

Zweignachmittag: 14.50–16.15 h

- Do, **Das Markus-Evangelium** (GA 139/Tb 665)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 22. Mai, 17 h, **10. Klassenstunde**

Kurse/Vorträge/Feiern:

- Fr 20. Mai, 19.30 h, **Heilende Kraftquelle**. Konzert: Vertonte Wochensprüche aus dem Seelenkalender von Rudolf Steiner (Raphael Simic) und andere Werke
- Fr 27. Mai, 19.30 h, **Wer hat Recht?** Völkerrecht, Landesrecht, Menschenrecht? Vortrag von Udo Herrmannstorfer, Dornach
- So 28. Juni, 16.30 h, **Öffentliche Johannifeier** der Berner Zweige und der Pflöggestätte für musische Künste. Eurythmieaufführung des Marianus-Eurythmie-Ensembles, am Klavier: Wladimir Lawrinenko. Ort: Nydeggestalden 34

Arbeitsgruppen:

- Mo 17.45 h, **Montags-Arbeitsgruppe** im Zweigraum. **Wahrheit und Wissenschaft** (GA 3/Tb 628). Zustieg jederzeit möglich. Leitung: Frau Bucher, 031 767 79 96
 - Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg**. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
 - Do 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof**. Arbeit am **Heilpädagogischen Kurs** (GA 317/Tb 673). Leitung: Frau Bucher, 031 767 79 96
 - Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe** im Zweigraum. **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Auskunft: Claudia Lüthi, 031 351 63 81
- Künstlerische Kurse:** Ort und Zeit auf Anfrage
- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Anna-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Irène Schumacher 031 352 35 55
 - **Eurythmie für Kinder:** Danielle Schmid 031 738 87 34
 - **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
 - **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflöggestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen:

- Sa 30. Apr, 19.30 h, «**Sterntaler**» – Ein Märchen für Erwachsene. Sprache und Eurythmie: Esther Fuchs und Franziska Stähli, Musik: Christoph Wiesmann
 - Fr 3. Juni, 20 h, «**Unter der Sonne**». **Eurythmie-Abschluss** von elf Studierenden des Eurythmeum Aesch BL
 - So 28. Juni, 16.30 h, **Öffentliche Johannifeier** der Berner Zweige und der Pflöggestätte. Eurythmieaufführung des Marianus-Eurythmie-Ensembles, Klavier: Wladimir Lawrinenko. Ort: Nydeggestalden 34
- Künstlerische Kurse:**
- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
 - Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
 - Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
 - Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
 - Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
 - Heileurythmie, H. Müri 034 445 39 76

Prochains délais de rédaction:

mardi, 10 mai 2016

mercredi, 8 juin 2016

mercredi, 10 août 2016

mercredi, 14 septembre 2016

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74

Zweigabende: 20 h

– Mo 2. 9. 30. Mai, 6. 13. 20. 27. Juni, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600)

– Mo 23. Mai, **Die Schwelle der geistigen Welt** (GA 17/Tb 602). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton, Dornach

Studiengruppe: Mi 20 h, **Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederverkörperungsfragen** (GA 148). Erika Winkler, 032 397 15 74. *Kommt ein Gastredner am Montag, fällt der Mittwoch aus!*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h (um 15.30 h, Vorgespräch):

– Sa 21. Mai, **6. Stunde**

– Sa 25. Juni, **7. Stunde**

Kursangebote im Zweiglokal:

– **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

– **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegtworte.ch

– **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44; Karin Ackermann, 076 346 27 05

– **Biografiearbeit/Seelenarbeit/Lernen vom Schicksal, Legasthenie:** Pascale Fischli, 032 963 11 80

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Ausk.: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, 056 622 97 53, 076 489 77 25

Arbeitsgruppe: Di 3. 17. 31. Mai, 14. 21. Juni, 20 h, **Das Karma des Berufes des Menschen in Anknüpfung an Goethes Leben** (GA 172). Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen

Buchs SG,

Arbeitsgruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139), bei Margit Perini-Frick, Wuer 4a, Buchs, 081 756 45 76

Öffentliche Vorträge: «Gegensätze ausleben – Mitte finden». Referent; Marcus Schneider, Basel. Jeweils Do, 19.30 h, Ort: OZ Grof, Schulhausstr. 30, Buchs

– 12. Mai, **Die Medizin der Hildegard von Bingen**

– 23. Juni, **Karmische Konstellation bei der Entstehung der anthroposophischen Medizin.** Ita Wegman – Marie von Sivers

Die Vortragsreihe wird nach der Sommerpause am 1. Sept fortgesetzt mit dem Referat «Das Schicksal der Frauen von Genies»

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

Zweigveranstaltungen:

– Do 5. 19. Mai, 17.45–19.40 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band VI (GA 240/Tb 716). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Ausk.: Ada Hemmi, Masanserstr. 45, Chur, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch

– Do 12. 26. Mai, 18 h, **Geisteswissenschaftliche Menschenkunde** (GA 107/Tb 669). Gemeinschaftsarbeit. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur

– So 8. Mai, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **3. Stunde**

Gesprächsgesellschaft Thisus. Ort: Neudorfstrasse 60, Thisus 2. und 4. Mo des Monats, 19.40–21.20 h. **Das Geheimnis des Todes.** Wesen und Bedeutung Mitteleuropas und die europäischen Volksgeister (GA 159). Ausk.: Franziska Gassmann, 081 651 46 63

Dornach,

Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. 061 702 12 42, E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Ausk.: Agnes Zehntner, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 702 12 42

Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Interessierte sind herzlich eingeladen

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31 www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Ausk.: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51 www.witzemannzentrum.ch

Kurse zur «Philosophie der Freiheit»: Sa 7. Mai, 11. Juni, 10–13 h. Zehn Termine pro Jahr, jeweils an einem Samstagvormittag, Leitung: Nikolaus Weber

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Ausk.: Hans-Christian Zehntner, 079 396 90 71, Hans-Christian.Zehnter[at]goetheanum.ch

neustheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neustheater.ch, www.neustheater.ch. Vorverkauf/Reservation/Kasse: Di und Mi 9.30–11.30, Do 15–18 h, Fon/Fax 061 702 00 83, www.ticketino.ch, Bider & Tanner/Musik Wyler Basel, 061 206 99 96, Buchhandlung Nische Arlesheim, 061 263 81 11, Blumenwiese Dornach, 061 701 92 50, Bahnhof SBB Dornach-Arlesheim, 051 229 28 12, SBB-Eventschalter

– Sa 30. Apr, Do 5., Fr 6., Sa 7., Do 12. Mai, 19.30 h, **«Wiener Blut»**. Operette von Johann Strauss Sohn

– So 1. 8. Mai, 16.30 h, **«Wiener Blut»**. Operette von Johann Strauss Sohn

– Do 19., Sa 21. Mai, 20 h, **«Kurz vor der Erlösung»** von Michael Fehr

– So 22. Mai, 18 h, **«Kurz vor der Erlösung»** von Michael Fehr

Schule für Rhythmische Massage

Ruchti-Weg 5, 061 705 75 75, srm[at]rhythmische-massage.ch www.rhythmische-massage.ch

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42 www.anthrouisse.ch/widar, widar[at]anthrouisse.ch

Mi 18. Mai, 15. Juni, 15–16.45 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende: 20 h, Halde I (falls nicht anders angegeben)

– Mi 4. 11. 18. Mai, 1. 8. 15. Juni, **Das Michael-Mysterium**. Gesprächsarbeit an den Leitsätzen, Leitsätze 137–139 (GA 26)

– Mi 25. Mai, **Zu Rudolf Steiners Arbeitsweise am Beispiel des Toneurythmiekurses**. Vortrag von Stefan Hasler

– Mi 22. Juni, **Gemeinsame Johannfeier der Zweige ums Goetheanum**. Im Schreinersaal

Ein weiteres Zweigangebot: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13). Ausk.: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

– So 8. Mai, **18. Stunde** gelesen

– So 22. Mai, **19. Stunde** frei gehalten

– So 5. Juni, **19. Stunde** gelesen

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

– Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie**. Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Ausk./Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 72 45, r.ziegler[at]hisica.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Ausk.: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Ausk.: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie:** Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Chariton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58

– **Malen/Zeichnen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbhel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36

– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05

– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88

– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Emmental,

Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

Gemeinschaftsarbeit: Di (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus Beitenwil

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann Zweig, Langnau), 10.15 h: So 8. Mai, 12. Juni

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon.

Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, route de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[at]bluewin.ch

Réunions:

– Les lundis, sauf le 16 mai, à 19h30, **La mort métamorphose de la vie** (GA 182). Salle de travaux manuels, sous-sol

– Mittwochs: Auskunft/Renseignements auprès de: Leni Wüst, 022 754 11 87

– Mer 18 mai, 20h00, **Conférence: Economie et croissance**.

Par Marc Desaulles. Salle Orion, au 1^e étage

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):

– Mar 3 mai, **11^e leçon**

– Mar 7 juin, **12^e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmieaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:

– So 28. Mai, **Berner Stunde** gelesen

– So 5. Juni, **Hochschulgespräch**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Hombrechtikon,

Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Ausk.: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende:

– Fr 6. 13. 20. 27. Mai, 19.30 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139/Tb 665). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kultraum, 15.30 h

– Sa 18. Juni, **15. Stunde**

Künstlerische Kurse:

– **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75

– **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 40 70

«Sonnengarten»

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

Führung durch den Sonnengarten: Sa 30. Apr, 4. Juni, 14 h. Um Anmeldung wird gebeten

Kulturprogramm:

– Sa 7. Mai, 15.15 h, **Vernissage «Farbwege – Formspuren»**.

Ulrich Oelssner, Skulpturen; Astrid Hauelsen-Oelssner, Malerei. Einführung: Mathias Forster, musikalische Umrahmung: Igor Kombaratov, Klarinette

– Do 12. Mai, 15.30 h, **Festbetrachtung zu Pfingsten** von Pfr. Cristobal Ortin, Zürich

– So 22. Mai, 15.30 h, **«Der Still» ergeben, mein Gemüt zu bessern...»** William Shakespeare und Beethovens Sturmsوناتe. Mit Andrea Klapproth, Rezitation, Sharon Karnieli, Eurythmie, Marlies Nussbaum, Klavier

– Sa 28. Mai, 15.15 h, **Generalversammlung** des Gemeinnützigen Vereins Sonnengarten

– Sa 11. Juni, 15.30 h, **Konzert: «Saitenmalerei»** von Natalia Anchutina, Dombra, und Lothar Freund, Klavier

– Mi 22. Juni, 15.30 h, **Aufführung: Senioren-Volkstanzgruppe Hombrechtikon**, internationale Folklore, Leitung: Analisa Steiner, Akkordeon: Josef Bürgi

– Fr 24. Juni, 19.30 h, **Johannifeier. Blüten – Schmetterlinge**

– **Bienen.** Vortrag von Johannes Wirz, Dornach

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schöllli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Ausk.: Ueli Seiler-Hugova, 032 535 57 17

Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt.** Tierkreis, Planeten, Kosmos (GA 110/Tb 738)

Ittigen, Parzial-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

Mi 20 h, Lektüre: **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Kreuzlingen/Konstanz,

Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 4. 11. 25. Mai, 8. 15. 29. Juni, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)
- Do 19. 31. Mai, **Vortrag von Marcus Schneider, Basel**
- Mi 22. Juni, **Johanni-Imagination** (in: GA 229)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:
– So 8. Mai, **8. Stunde** gelesen
– So 29. Mai, **9. Stunde** gelesen
– 12. Juni, **10. Stunde** gelesen

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

- Malen: Gundi Feuerle, 071 672 43 50
- Plastizieren: Klaus Krieger, 071 680 05 02

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels. Luziferische Vergangenheit und ahrimanische Zukunft** (GA 193). Neue Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabende:
– Mo 19.30–21.00 h, **Theosophie** (GA 9/Tb 615). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), 10.15 h: So 8. Mai, 12. Juni
Eurythmie-Kurs: Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny. Renseignements: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07

Cercle d'initiation: lun 2 mai à 18h15, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Lecture de branche: lun 2 mai à 20h, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: **Le cinquième évangile**

Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft:
– Mo 9. Mai, 17.30 h, **2. Wiederholungsstunde** à l'École des Jordils, Av. de Montagibert 24
– Lun 23 mai, 20h00, **2^e leçon de répétition** à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois, 14h00, «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

- Yverdon: 2^e lun du mois, 19–21h, **Cours aux agriculteurs**. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36
- Yverdon: mer à quinzaine, 19–21h, Groupe de lecture du mercredi: **Liberté de penser et mensonges de notre temps**, GA 167. Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Renseignements: Jean-Marie Jenni, 024 425 84 80 ou 079 849 49 36
- Neuchâtel: un lundi sur deux, 19–21 h, **La philosophie de la liberté** (EAR). Un mercredi par mois au «**Prieuré du souffle**», Sentier Clos des Anes 9, Neuchâtel, «**Les lignes directrices de l'Anthroposophie**» (Novalis). Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37

Eurythmie

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Ensemble de scène. Edition du programme «**Chopin – Musset**» qui sera présenté prochainement, direction Paul Heilmann

Ecole d'eurythmie: Cours réguliers de formation continué

Ateliers d'Art: Renseignement tél. 021 806 21 68

Association pour l'eurythmie de langue française. Renseignements: Carlo Scarengella, Assemblée générale concernant les activités durant l'année 2015/16, 079 697 51 61

Cours d'Eurythmie hygiénique en groupe

Grand Chêne 4, 1003 Lausanne, 021 626 56 30
Brigitte Laloux, www.meindex.ch/brigitte.laloux
Les lundis à 19h30

Peut être remboursé par les assurances complémentaires.

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/-adresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Jakob Gubler, 061 921 39 62, jak.gubler[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

- Mi 4. 11. 18. 25. Mai, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** Band VI (GA 238/Tb 714)

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 091 943 35 56, Marta Jörg, 091 943 66 01

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 18.30, **La scienza occulta nelle sue linee generali** (O. O. 13)
- Di 14-tgl., 15.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhau Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache
Lese- und Gesprächsarbeit: Do 20. 15 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737)

Atelier MuT

Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. www.musiktherapie-mut.ch

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon
anthro[at]kunstkeramik.ch, www.anthrolu.ch

Lesegruppen zu folgenden Themen:

- Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze
- Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Interessenten sind willkommen. Auskunft: Laura Piffaretti, 079 791 33 70
- Bibliothek** offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage am Donnerstagvormittag (oder auf Vereinbarung). Bitte im Voraus anmelden: 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

Veranstaltungen:

- Mo 9. Mai, 20 h, **Geldpolitik und technologische Entwicklung.** Vortrag von Béla Szoradi, Bern
- Mo 16. Mai, 17 h, **Aus den Vertonungen des Seelenkalenders von Rudolf Steiner.** Konzert mit R. Simcic u. a.
- Mo 6. Juni, 20 h, **Der Schein des Rechts im Zeitgeschehen.** Vortrag von Gerald Brei, Zürich

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (041 240 02 24):

- So 22. Mai, 11 h, **10. Stunde**

Eurythmie in Ebikon:

- Andrea Koster, Mo 18 h, 041 620 06 65
- A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis: **Grundlinien einer Erkenntnistheorie** der Goetheschen Weltanschauung mit besonderer Rücksicht auf Schiller (GA 2/Tb 629)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Jeweils 19 h, Vorbereitung auf die Klassenstunde, 20 h, Beginn

- So 29. Mai, **17. Stunde** gelesen
- So 19. Juni, **17. Stunde** gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Muraillies 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: Tous les jeudis, 20h15–22h00

Du 12 mai au 16 juin: **Conférences aux ouvriers** de Rudolf Steiner, 1922–1924 à Dornach

– Jeu 23 juin, Visite des champs et fête de la St-Jean à la ferme

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

- Groupes et cours réguliers:** se renseigner directement auprès des responsables
- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30
- **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

- Dim 8 mai, 19h30–21h00, **5^e leçon** lue, St-George, Yverdon
- Dim 12 juin, 19h30–21h00, **6^e leçon** libre, L'Aubier, Montezillon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Ausk.: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.35 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237/Tb 713)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch

Informationsabend für werdende Eltern. Gespräche, Besichtigung der Gebärdensprache mit dem Geburtshilfeteam...

Informationsveranstaltung: Die Knieprothese – schonende Eingriffe und verbesserte Langzeitergebnisse. Di 10. Mai, 19 h, mit Dr. med. Stephan Czaja (Fracharzt für orthopädische Medizin) und Michael Pulfer (Business Development Manager). In der Cafeteria.

Mittwochsgespräche. Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

Spitalführungen. Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h
Kurse Eltern und Kind. Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative

- Sa 14 mai, 10h30, **9^e leçon**
- Sa 11 juin, 10h30, **10^e leçon**

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 2. 9. 20. Mai, 6. 20. 27. Juni, **Die Schwelle der geistigen Welt.** Fortsetzung 6. Kap., «Von dem Hüter der Schwelle und einigen Eigenheiten des übersinnlichen Bewusstseins» (GA 17/Tb 602). Gemeinschaftsarbeit, mit Eurythmie
- Mo 16. Mai, «**Das Pfingstfest, ein Merkzeichen für die Unvergänglichkeit unseres Ichs.**» Aus den Vorträgen vom 6. und 20. Juni 1916, GA 169
- Mi 23. Mai, 19.30 h, **Der aktuelle West-Ost-Konflikt und die weltgeschichtliche Bedeutung Helmuth von Moltkes.** Gastvortrag von Thomas Meyer, Basel
- Mo 13. Juni, 19.30 h, «**Rhythmus und Metamorphose.**» Dias vom ersten Goetheanum und vorbereitende Gedanken zur Arbeit an den Siegeln
- Sa 18. Juni, **Zweigausflug zur Stiftung Fintan in Rhinau**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 8. Mai, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **1. Wiederholungsstunde** gelesen
- So 12. Juni, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **2. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 19 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86
- Mi 11. 25. Mai, 8. 22. Juni, 16 h, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620). Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr 13. Mai, **Widar/Sterbekultur.** Palliativpflege, Sterbebegleitung. Auskunft: Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie/Heileurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93, Lucia Weber, 071 220 41 33
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20 (auch Therapie), Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Malen:** Annelies Heinzlmann, 071 288 51 09, Günther Boltschauser, 071 351 50 29
- **Bothmer-Gymnastik:** Catrin Albonico, 079 608 57 11
- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82

Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit:

Mo 19.30 h, **Theosophie.** Einführung in übersinnliche Weltkenntnis und Menschenbestimmung (GA 9/Tb 615)

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Ausk.: 052 624 18 02

Zweigabend: 20 h

- Mi 11. 18. 25. Mai, **Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen** (GA 136). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Saal der RSS:
– So 29. Mai, 18.30 h, **16. Stunde** gelesen

Aktivitäten:

Lesegruppe Breite: Mo 15–17 h, Auskunft: Ursula Schütt, 052 659 62 06

Lesegruppe Steig: Jeden 2. Do, 19.15–20.45 h, Auskunft: H. Bickenstorfer, 052 624 17 28

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, [thommen-rolf\[at\]bluewin.ch](mailto:thommen-rolf[at]bluewin.ch)

Gemeinschaftsarbeit:

– Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthé D. Worel, [eworel\[at\]bluewin.ch](mailto:eworel[at]bluewin.ch)): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:

- Klassenstunden: Fr 27. Mai, 24. Juni

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, [geberhar\[at\]solnet.ch](mailto:geberhar[at]solnet.ch)

Zweigabend: 20 h (wenn nicht anders vermerkt)

- Di 3. Mai, **Kindheit und Meditation – zwei Seiten einer Medaille**. Vortrag von Wolfgang Held, Dornach
 - Di 10. 31. Mai, 7. 14. 28. Juni, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Bd. VI (GA 240/Tb 716). Studienarbeit
 - Di 17. Mai, **Prophezeiungen und Zukunftsbilder – Spiel mit Angst und Hoffnung oder Mitgestalten der Zukunft?** Vortrag von Johannes Greiner, Aesch BL
 - Di 24. Mai, **Östliche und westliche Spiritualität – Dialog der Kulturen als gegenseitige Befruchtung**. Vortrag von Johannes Greiner, Aesch BL
 - Sa 18. Juni, 16–20 h, **9. Kosmologie-Seminar** mit I. Junge
 - Di 21. Juni, **Johannifeier. Lesen der Johanni-Imagination**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmuthé D. Worel, [eworel\[at\]bluewin.ch](mailto:eworel[at]bluewin.ch)): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:
- Klassenstunden: Fr 27. Mai, 24. Juni

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabend: Mo 14-täglich, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, [hansruedi.schmidli\[at\]bluewin.ch](mailto:hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch), Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

Zweigabend: 20 h

- Mo 9. Mai, **Gesprächsabend** zu aktuellen Themen
 - Mo 23. Mai, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177, 11., 12. und 13. Vortrag). Gemeinschaftsarbeit
 - Mo 30. Mai, **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). «Nervosität und Ichheit». Neue Gemeinschaftsarbeit
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Kleiner Saal in der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon (Programmdetails bei Franz Ackermann, 044 252 18 07), 15.30 h–18 h:
- So 22. Mai, **9. Stunde**
 - So 19. Juni, **10. Stunde**

**Bitte beachten Sie
den Redaktionsschluss.**

Redaktion:
Konstanze Brefin Alt,
Fon 061 331 12 48
Fax 061 333 85 46
info[at]textmanufaktur.ch

Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruetthubelbad.ch

Veranstaltungen und Kurse:

- Sa 30. Apr, 20 h, **Konzert 3: Die Violinsonaten von Ludwig van Beethoven**. Kamilla Schatz, Violine, Benjamin Engeli, Klavier (Konzert 4: 21. Mai)
 - So 1. Mai, 15.30 h, **Galeriekonzert**. Annina Küni, Sopran, Elizaveta Parfentyeva, Klavier, Katharina Oberson, Klarinette. Werke von C. Saint-Saëns, G. Mahler und L. Spohr
 - Sa 7. Mai, 10–17 h, **Nonverbale Kommunikation**. «Convincing without words» ... Und die eigene Körpersprache beginnt plötzlich zu fliessen ... Mit Carlos Martinez
 - So 8. Mai, 17 h, **Mimisches Theater**. «Books without words». Mit Carlos Martinez
 - Sa 21. Mai, 20 h, **Konzert 4: Die Violinsonaten von Ludwig van Beethoven**. Kamilla Schatz, Violine, Benjamin Engeli, Klavier
 - Fr 20.–So 22. Mai, **Meilensteine der Menschheitsentwicklung im Lichte der okkulten Auseinandersetzungen** zwischen der das esoterische Christentum repräsentierenden Gralsströmung sowie deren Gegnerschaft. Mit Manfred Gödrich
 - Sa 28./So 29. Mai, **Mensch und Kosmos. Was uns die Planeten erzählen**. Mit Hartmut Warm
- Galerie**, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn:
- **Lee Bohlenblust und Rudolf Fankhauser**. Skulpturen und Bilder. Die Ausstellung dauert bis 21. Mai
 - Sa 28. Mai, 17 h, **Vernissage: Lisa Pfister**. Schriftbilder. Die Ausstellung dauert bis 28. Aug

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat *neu*: Ruth König, Hüsiggässli 589, 3077 Enggistein, 031 971 79 96, [ruthking\[at\]bluewin.ch](mailto:ruthking[at]bluewin.ch)

Gruppenarbeit: im Dachraum

- So 19 h, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678)
 - Di 19 h, **Die Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)
 - Do 16 h, **Geisteswissenschaftliche Menschenkunde** (GA 107/Tb 669)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, jeweils 10 h, im Dachraum:
- Sa 21. Mai, **5. Wiederholungsstunde**
 - Sa 11. Juli, **6. Wiederholungsstunde**, anschliessend Gespräch

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft bei: Verena Egli, Schaffhauserstr. 49, 8472 Seuzach, 052 315 36 58, [info\[at\]handerzen-zweig.ch](mailto:info[at]handerzen-zweig.ch); Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstr. 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, [sekretariat\[at\]handerzen-zweig.ch](mailto:sekretariat[at]handerzen-zweig.ch)

Zweigabend: 20 h

- Di 3. Mai, **Spirituelle Fähigkeiten der heutigen Jugend**. Vortrag von Johannes Greiner
- Di 10. 31. Mai. 28. Juni, **Meditation und Innenschau**. Gemeinschaftsarbeit mit Thomas G. Meier
- Di 17. Mai, **Der Begriff des Untersinnlichen bei Rudolf Steiner**. Vortrag von Marcus Schneider
- Di 24. Mai, **Mensch, Musik, Kosmos**. Vortrag von Hartmut Warm
- Di 7. 14. Juni, **Zum Willen**. II + III. Vortrag von Ricardo Torriani
- Di 21. Juni, **Johannibetrachtung: Grundlage der Karma-Forschung**. Vortrag von Marcus Schneider

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20), im Saal über dem Kindergarten, Obere Briggerstrasse 20, im 2. Stock, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, 10–11.45 h Klassenstunde:

- So 8. Mai, **13. Stunde**
- So 5. Juni, **14. Stunde**

Kurse:

- Mo 15–16.30 h, **Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen** (GA 136/Tb 763). Ernst Heinzer, 052 233 32 20
- Mi 11.18. 25. Mai, 1. 8. 15. 22. 29. Juni, 20 h, **Selbsterkenntnis und Heilskraft**. Vom Umgang mit dem Unterbewusstsein. Thomas G. Meier, 061 361 70 06, [th.s.meier\[at\]web.de](mailto:th.s.meier[at]web.de). RSS, Obere Briggerstrasse 20, im oberen Saal, Winterthur. Davor, 19.15–19.45 h, Meditation
- **Heileurythmie:** Auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15
- **Eurythmie:** Werner Beutler 052 233 23 84, Katinka Penert 052 202 82 32, Heinrich Koebel 052 242 41 00
Davor, 19.15–19.45 h, Meditation
- **Heileurythmie:** Auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15
- **Eurythmie:** Werner Beutler 052 233 23 84, Katinka Penert 052 202 82 32, Heinrich Koebel 052 242 41 00

Délai de rédaction du juin:
mardi, 10 mai 2016.

ANTHROPOSOPIsche GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPIQUE SUISSE

Termine / Dates 2016

- 8.10.2016, L'Aubier, Montezillon
25^e Rencontre romande des membres de l'Ecole de Science de l'esprit
- 22./23.10.16, Ort unbekannt / lieu inconnu
Herbsttagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Congrès d'automne de la Société anthroposophique suisse
- 23.10.16, Ort unbekannt / lieu inconnu
Treffen der Zweigverantwortlichen / Rencontre des responsables de branches

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg i. Tössstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte:

- Mo 18 h, **Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken**, Band I (GA 342). Anthroposophische Grundlagen für ein erneuertes christlich-religiöses Wirken. 4. Vortrag. Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Markus Bächli, Gempenring 79, 4143 Dornach, 061 701 88 32, [markus.baechli\[at\]vtxmail.ch](mailto:markus.baechli[at]vtxmail.ch)

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, [andrea.klapproth\[at\]gmx.ch](mailto:andrea.klapproth[at]gmx.ch)

Themen: Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapievorgehen; Erarbeitung von pastoraltherapeutischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen

Fortbildungsveranstaltungen ITZ:

- Sa 14. Mai, 11. Juni, 14.30–17 h

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Béatrice Bürgin, Fon 044 202 35 53 (Mo und Do, jeweils nachmittags), [michael.zweig\[at\]bluewin.ch](mailto:michael.zweig[at]bluewin.ch)

Programm:

Zweigabend:

- Mo 2. Mai, 19.30 h, **Die Seele des Kosmos – vom Geist der Planeten im All und in den Menschen**. Vortrag von Wolfgang Held, Dornach
- Mo 9. Mai, 19.30 h, **«Weltverwandlung und Selbsterkenntnis im Angesicht des Bösen»**. Gesprächsarbeit zum Jahresthema des Goetheanums. Textgrundlage: GA 185, Vorträge vom 25./26.10.1918
- Mo 16. Mai, 17.30 h, **Pfingstfeier. «WORT und ICH – vom Schöpferwort zur Wortschöpfung»**. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Pestalozzi-Zweig Zürich. Ort: Lavaterstr. 97
- Sa 21. Mai, 17 h, **«Humor-Programm»** mit Johannes Starke
- Mo 23. Mai, 19.30 h, **«Heilende Kraftquelle»**. Meditationsmusik und Seelenkalender
- Mo 30. Mai, 19.30 h, **Die Tür zum Geist – Wie bauen wir eine Beziehung zur Sternenwelt auf?** Vortrag von Wolfgang Held, Dornach
- So 26. Juni, 17.30 h, **Johannifeier**. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Pestalozzi-Zweig Zürich. Ort: Lavaterstrasse 97

Zweignachmittag: Fr 13. Mai, 14.30 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien**, besonders zu dem Lukas-Evangelium. Gemeinschaftsarbeit an GA 112. Lesezimmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum:

- Fr 20. Mai, 20 h, **5. Wiederholungsstunde** gelesen
 - So 22. Mai, 10.45 h, **5. Wiederholungsstunde** frei gehalten
 - So 22. Mai, 19.45 h, **5. Wiederholungsstunde** Gesprächsarbeit
- Bibliothek/Büchertisch:** geöffnet Mo 19–19.45 h

Arbeitsgruppen/Kurse:

- **Rudolf Steiner lesen**. Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
- Di 10. 17. 24. 31. Mai, 20 h, **Die Bedeutung des Christus-Impulses** für den Einzelmenschen und die Menschheit. Vortragsreihe von Lieven Moerman, Adliswil
- Do 12. Mai, 20 h, **Mitteuropa zwischen Ost und West** (GA 174a). Seminar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17
- Sa 14. Mai, 9.30 h, **Die Michael-Briefe**. Seminar mit Lieven Moerman
- Sa 21. Mai, 9 h, **Arbeit an den Fragen und Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung**. Leitung: Udo Herrmannstorfer, Dornach. Tierkreisraum. Auskunft: R. Zuegg, 044 715 23 87

Künstlerische Kurse:

- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
- **Eurythmie:** Di 17.30–18.30 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Eurythmie:** Di 18.45–19.45 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Englert-Saal, Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. *Auskunft:* Ursula Kühne, 044 950 41 35
Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)
– Di 10. 17. 31. Mai, 7. 21. 28. Juni, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des 20. Jahrhunderts** (GA 200), Studienarbeit
– Mo 16. Mai, 17.30 h, **Pfingstfeier. «WORT und ICH – vom Schöpferwort zur Wortschöpfung»**. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Michael-Zweig Zürich. Ort: Lavaterstr. 97
– Di 24. Mai, **Das Wesen der Stadt am Beispiel von Zürich**. Vortrag von Karsten Massei
– Di 14. Juni, **Die Bedeutung des Künstlerischen für die Anthroposophie – dargestellt am Beispiel der Eurythmie**. Vortrag von Martina M. Sam
– So 26. Juni, 17.30 h, **Johannifeier**. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Michael-Zweig Zürich. Ort: Lavaterstrasse 97
Seminar: Mitteleuropa zwischen Ost und West (GA 174a), mit Karen Swassjan: Do 12. Mai, 2. 9. 30. Juni, 20 h. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich. Ausk.: Bruno Gloor 044 391 72 17
Bibliothek, künstlerische Kurse *Auskunft:* Ursula Kühne, 044 950 41 35

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch
Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden
Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de
Themenarbeit: Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Studienkurs «Anthroposophie aktuell»

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, www.thomasg-meier.ch
Ort: Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich
Studienkurs: Do 20–21.15 h, **Schicksal erkennen, verstehen und heilen**. Leitung: Thomas G. Meier. Jeweils vorher, 19.15–19.45 h, Meditation
Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich
Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht finden jeweils donnerstags und freitags statt. Anfragen bei: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de
Veranstaltungen:
«Den lieb ich, der Unmögliches begehrt». Vortragsreihe mit Lieven Moerman, Adliswil, über Goethes «Faust», Fr 20 h:
– 13. Mai, **Fausts Himmelfahrt**
– 10. Juni, **Fausts Schuld und Erlösung**

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Flachsacker 18, 6330 Cham. *Auskunft:* Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, E-Mail: jhubbeling[at]bluewin.ch
Zweigtreffen: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)
– Mo 2. Mai, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/TB 645)
– Mo 9. Mai, **Einstimmung auf Pfingsten** mit Ursula Piffaretti, anschliessend **Von Jesus zu Christus** (GA 131/TB 645)
– Mo 23. Mai, 10 h, **Vortrag und Gespräch mit Paul Mackay**, Vorstandsmitglied der AAG, Dornach
– Mo 30. Mai, 19.45 h, **Einführungsvortrag zum »Isenheimer Altar«** von Robert Thomas zur Vorbereitung unserer Zweigreise nach Colmar (Elsass) am 3./4. Juni
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum):
– So 1. Mai, 10 h, **7. Stunde**

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Juni 2016	Di 10. Mai 2016	Sa 28. Mai 2016
Juli/August 2016	Mi 8. Juni 2016	Sa 25. Juni 2016
September 2016	Mi 10. Aug 2016	Sa 27. Aug 2016
Oktober 2016	Mi 14. Sept 2016	Sa 1. Okt 2016
November 2016	Mi 12. Okt 2016	Sa 29. Okt 2016
Dezember 2016	Mi 9. Nov 2016	Sa 26. Nov 2016
Januar 2017	Mi 7. Dez 2016	Sa 31. Dez 2016

Nachrichten / Hinweise / Informations

Bodensee-Sommertagung: «Wohin steuert uns die Technik? – Individualität und das Untersinnliche»

Samstag, 20. August, und Sonntag, 21. August 2016, im Zentrum Kolumban in Rorschach. Wochenendtagung mit Marcus Schneider (Vorträge), Michael Scheid (Sprachgestaltung), Andreas Kuyken (Eurythmie).

Seit über 30 Jahren führte der Friedrich Schiller-Zweig Frauenfeld der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz diese Sommertagung durch. Nach der Auflösung Ende 2015 haben sich Regula Born und Peter-Matthias Born, bornevent.ch, entschlossen, die Tagung mit Marcus Schneider weiterzuführen. So freuen sich die beiden Veranstalter, dass die Tagung am 20./21. August 2016 im gewohnten Rahmen im Zentrum Kolumban in Rorschach (direkt neben dem Stadthof) stattfinden wird. Unterstützt werden die Veranstalter neu durch den Ekkehard-Zweig, St. Gallen, der das Patronat übernommen hat.

Der Referent Marcus Schneider wählte wiederum ein zeitaktuelles Thema. In dieser Tagung geht er der Frage nach: Wohin steuert uns die Technik? Es geht um unseren Kampf zwischen unserer Individualität und der Macht des Untersinnlichen.

Wie selbstverständlich wird der Mensch gegenwärtig in die Netztechnologie abgetrieben. Diese legt ihm nahe, elektronisch zu bezahlen, elektronisch zu kommunizieren, Papier durch Bildschirm, Schrift durch Tastentippen, Erfahrung durch Surfen und Begegnung durch «chat platforms» zu ersetzen. Gewohnheitsgetragene eigene Aktivität wird in eine scheinbar anonyme Parallel-Welt ausgelagert.

Diese Tätigkeit führt das «Ich» nicht etwa zum gegenüberstehenden «Du», sondern ins Unbekannte und birgt in sich die Gefahr einer Entkernung der Individualität. Entsprechend wachsen Verunsicherung, Fernsteuerung und Entmündigung. Die Zeit ist apokalyptisch und fordert Aktivierung neuer Kräfte. Die Hinwendung zur Übernatur schafft das notwendige Gegengewicht zur Fesselung in den Bereich der Unterwelt. Letztlich ist es die Christuskraft

Faust zu Himmelfahrt oder Pfingsten

An der Medienpräsentation zur Neuinszenierung von «Faust 1 und 2» am 21. März hatte ich die Gelegenheit, die Szenen Osterspaziergang und Studierzimmer von «Faust 1» zu sehen. Der Neugriff von Christian Peter, Margrethe Solstad und Andrea Pfähler ist spannend und nicht selten überraschend und stringent. So ist etwa das gotische Zimmer, reduziert auf eine Stuhllehne, voll präsent, trotz oder gerade wegen des auf das Nötigste beschränkten Bühnenbildes. Mein Eindruck – auch durch die ausgestellten Probenfotos am Goetheanum: Abstraktion und Zurücknahme des Bildeindrucks bis in die Kleidung dienen hier dem Versuch, Freiraum für das Wort zu schaffen.

als Quelle hygienischer Lebensform, welche die lähmenden Einflüsse durch heilende Elemente zu erlösen vermag.

In fünf Vorträgen behandelt Marcus Schneider die Themen: «Natur – Unterwelt – Widersacherkräfte», «666 – das Netz und die Achte Sphäre», «Gibt es Menschen ohne Ich?», «Apokalypse und das Erscheinen des Menschensohns» und «Heilende Kräfte und Übersinnliches». Nebst den Vorträgen werden am Samstag und am Sonntag für je eine Stunde wahlweise Sprachgestaltung mit Michael Scheid oder Eurythmie mit Andreas Kuyken angeboten.

Regula Born

Info und Anmeldung: www.bodensee-sommertagung.ch | Ein gedrucktes Programm wird gerne zugestellt: bornevent, Gentenwisstr. 15, 8532 Russikon, Tel. 044 955 07 47, E-Mail [info\[at\]bornevent.ch](mailto:info[at]bornevent.ch)

Die Premiere an Ostern wurde sowohl von der anthroposophischen wie der regionalen Presse gut aufgenommen und das Geflüster der Souffleuse für Urs Bihlers Mephisto freundlich angenommen...

Die nächsten Möglichkeiten, die Gesamtauführung zu sehen, bieten:

- die Himmelfahrtstagung vom 5. bis 7. Mai 2016, wo dem «Geheimnis der Liebe» und dem «Geheimnis der Tat» nachgegangen wird
- die Pfingsttagung «Goethes »Faust« – ein Pfingstmysterium» vom 12. bis 16. Mai 2016, wo der Freiheitsweg des Strebens im Zentrum steht.

Konstanze Brefin Alt

www.faust2016.ch
Goetheanum, 4145 Dornach, 061 706 44 44.

Unabhängig werden und sich für die Welt engagieren !

Eine anthroposophische Ausbildung von Oktober 2016 bis Juni 2017

Im Zentrum der Ausbildung steht der Mensch und seine Entwicklung, Natur und Ökologie sowie die assoziative Wirtschaft und die Zukunft der Gesellschaft. Der Kurs (in französischer Sprache) befasst sich mit dem Menschen und den Zivilisationen, der Erde und einer globalen Ökonomie und mit Selbsterkenntnis. Was heisst es, unabhängig in Gedanken, Gefühlen und Handlungen zu sein?

Auch Businessplan, Budget, Buchhaltung als Navigationssystem und die Finanzierung und Gründung kleiner Unternehmen werden Inhalt des Kurses sein.

Das Mitwirken in den verschiedenen Bereichen von L'Aubier vermittelt praktische Erfahrungen und gleicht die Kosten für den Kurs aus. Neben den künstlerischen Ateliers (Theater, Sprache, Plastizieren, Eurythmie und... Hu-

mor!) bieten Projekte in der Natur, auch mit Pferden, Gelegenheiten zur Persönlichkeitsentwicklung.

Teilnehmende (max. 8 Personen) müssen mindestens 25 Jahre sein. Es bestehen Möglichkeiten für eine Wohngemeinschaft.

Die Dozenten/-innen: Hermo Beer, Christoph Cordes, Marc Desaules, Anita Grandjean, Michèle Grandjean, Christopher Houghton Budd, Ueli Hurter, Frédérique Nardin, Alfred Siegenthaler.

Informationen: Anita Grandjean, formation[at]aubier.ch.

Anmeldungen bis zum 31. Mai 2016.

Weleda gewinnt Swiss Ethics Award 2016

Nachhaltiges und ethisches Wirtschaften zählt sich aus: Für das Projekt «Ethische Beschaffung natürlicher Rohstoffe» wurde die Weleda AG mit dem diesjährigen Preis des Swiss Excellence Forum ausgezeichnet.

Der Swiss Ethics Award wurde an der Schweizer Unternehmertagung vom 20. April im Kultur- und Kongresszentrum Luzern verliehen. Mit dem Award werden herausragende ethische Leistungen von Organisationen und Unternehmen ausgezeichnet, die in besonderer Weise Verantwortung übernehmen und sich für eine nachhaltige Unternehmensführung engagieren.

«Der Grund für den Preis liegt darin, dass Weleda sich auf dem Hintergrund ihrer langjährigen ganzheitlichen unternehmerischen Leistung an eine neue Herausforderung gewagt hat, die es nach Ansicht der Jury wirklich in sich hat», sagte Stephan Baer in seiner Laudatio. «Als erstes und bisher einziges Schweizer Unternehmen hat sich Weleda im Jahr 2010 auf den Weg der Umsetzung der sozialen und ökologischen Kriterien des UEBT-Standards begeben, und zwar für die Beschaffung sämtlicher Rohstoffe.»

Für Konsequenz ausgezeichnet

Weleda verfolgt eine Nachhaltigkeitsstrategie, der sieben zentrale Handlungsfelder zugrunde liegen. Ein grosses Anliegen sind dabei die Stärkung des fairen Handels und der Erhalt der Biodiversität bei der Rohstoffbeschaffung. Mit der Mitgliedschaft bei der Union of Ethical Biotech (UEBT) und der Umsetzung der komplexen UEBT-Standards hat das Unternehmen einen wichtigen Schritt zur Erreichung dieser Ziele gemacht. Weleda ist derzeit das einzige Unternehmen, das die kompletten Rohstofflieferketten unter diesen Standard stellt. «Wir sind stolz auf diese Anerkennung. Diese Auszeichnung ist das Resultat eines konsequenten Weges und des unermüdligen Einsatzes vieler Weleda-Mitarbeiter», sagte Michael

Brenner, Mitglied der Geschäftsleitung der Weleda Gruppe.

Zuletzt hatte Weleda im Oktober 2013 in der Kategorie Sustainability Leadership den Sustainability Beauty Award von Organic Monitor erhalten.

Die Jury anerkannte die Vorbildfunktion von Weleda beim nachhaltigen Handeln und hob besonders das auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensmodell hervor.

Frédéric Anklin

Weleda AG, Arlesheim, www.weleda.ch.

Troxler-Symposium im ehemaligen Kloster St. Urban

Am 19. Mai 2016 lädt die Neue Helvetische Gesellschaft – Treffpunkt Schweiz und der Verein Troxler-Gedenkjahr anlässlich des 150. Todesjahrs Ignaz Paul Vital Troxlers zu einem Symposium ins ehemalige Kloster St. Urban. Es spielte als kulturelles Zentrum für die geistig-seelische Entwicklung des

jungen Troxlers eine bedeutende Rolle. Rückblickend bezeichnete er diesen Ort als seine erste Akademie. Hier wurde er von seinem Onkel, einem Zisterziensermönch, in Naturwissenschaft, Geschichte und Kunst eingeführt und empfing wesentliche Impulse für sein späteres Leben und Wirken.

- | | |
|---------|---|
| ab 9.30 | Welcome-Kaffee, Bezug der Eintrittskarten, Büchertisch |
| 10.15 | Eröffnung mit Streichquartett von Ludwig van Beethoven, op. 18 Nr. 4, erster und zweiter Satz, Lyrica-Quartett Bern |
| 10.30 | Grussworte
Regierungspräsident Reto Wyss, Kanton Luzern
Franz Nyffeler, Vizepräsident Neue Helvetische Gesellschaft – Treffpunkt Schweiz
Einführung, Franz Lohri, Verein Troxler-Gedenkjahr 2016 |
| 11.00 | Troxlers Medizin- und Menschenbild. Seine Bedeutung für die aktuelle Entwicklung der Medizin. Prof. Dr. med. Peter Heusser, Universität Witten/Herdecke DE |
| 11.45 | Pause |
| 12.00 | Troxlers Demokratieverständnis aus philosophischer Perspektive. PD Dr. Katrin Meyer, Universität Basel |
| 12.45 | Mittagspause, Verpflegung durch Gastronomie St. Urban |
| 14.15 | Naturrecht und Volkssouveränität – Troxlers Demokratiekonzeption. Dr. René Roca, Historiker, Forschungsinstitut Direkte Demokratie |
| 15.00 | Blicke in Troxlers Pädagogik und Bildungspolitik. Dr. Pirmin Meier, Historiker und Pädagoge |
| 15.45 | Pause |
| 16.15 | Podium der Referenten und Aussprache: Troxlers Bedeutung für die Gegenwart. Leitung: Christoph Keller, Redaktionsleiter Kunst & Gesellschaft bei Radio SRF2
Schlusswort: Franz Lohri, Verein Troxler-Gedenkjahr 2016 |
| 17.15 | Abschluss des Symposiums |

Anmeldung bis 14. Mai per Post oder E-Mail an Verein: Troxler-Gedenkjahr 2016, Bergstr. 14, CH-4912 Aarwangen, info[at]troxlergedenkjahr2016.ch, sie wird umgehend bestätigt. Ihre Karte (gleichzeitig Namensschild) können Sie vor Tagungsbeginn am Empfang beim Welcome-Kaffee abholen.

Tagungspreise: CHF 100.-; inkl. Mittagsverpflegung, Stehbuffet CHF 130.-; ermässigt (Studierende, Auszubildende, Erwerbslose, IV-Rentner) CHF 70.-; inkl. Mittagsverpflegung, Stehbuffet: CHF 100.-.

«Eines Fisches Schleifspur im Sand»

Ausstellung Alfred Frischknecht in der Trotte Arlesheim

Was ich gestalte, beruht auf der Erfahrung, dass, was der Künstler während der Arbeit in sein Bewusstsein aufnimmt, schliesslich aus seinem Werk spricht. Je reichhaltiger und intensiver er also sein Thema in sich ausformt,



desto kraftvoller und lebendiger wird es daraus sprechen. Ist er im Alltäglichen verhaftet, wird sein Werk Banales aussagen. Versucht er, sich aus dem Alltäglichen-Gegenständlichen zu selbst Erlebtem, über-persönlich Sinnhaftem heraus zu arbeiten, wird Individuelles erkennbar werden. Er ist dann gleichsam in derselben Lage wie ein Fisch, der sich aus seinem Element herausarbeitet und sich auf dem Sand, eine eigene Spur und Richtung hinterlassend, schleifend fortbewegt. Dieses Bild aus der Erzählung «Der Neugierige» von Hans Erich Nossack benütze ich als Titel der Ausstellung.

Nach meiner Überzeugung machen besonders zwei Eigenschaften ein plastisches Werk zu einem Kunst-Werk: Zum einen ist es das Erscheinen des Werkes als Organismus, in dem jede Stelle mit jeder anderen Stelle in Beziehung steht, also geheimnisvoll zum Ganzen zusammenklingt. Und es wird desto kräftiger ausstrahlen, je besser es gelungen ist, noch die scheinbar widerstrebendsten Motive zusammenzuhalten. Zum anderen ist es das Durchdringen des Stoffes mit der eigenen Intensität und Aufmerksamkeit. Unmittelbar ist das naturgemäss möglich beim direkten Arbeiten in Stein und Holz. Wenn der Stoff bis in seinen Kern durchgearbeitet ist, kann er wie durchsichtig, transparent erscheinen; bemerkenswerterweise ist auch bei einem Bronzeguss trotz der mehrfachen, gusstechnisch notwendigen Umsetzung

die ursprünglich in den Ton gearbeitete Kraft ungeschmälert enthalten.

Auf dem Darauf-aufmerksam-Machen beruht nach meiner Ansicht auch das Unterrichten im Künstlerischen: Wenn ich als Lehrer bemerke, dass – beispielsweise – ein Skulptur-Entwurf nicht innerlich zusammenhält und der Schüler dann sein Bewusstsein auf diese Schwäche hinlenkt, wird er in der Lage sein, sie

«Endlich unendlich»

Lebendige Geometrie von Heinz Messerli in der Klinik Arlesheim

Nach Jahrzehnten regelmässiger Ausstellungen war mehrere Jahre Stille: Heinz Messerli begegnete der Geometrie, vertiefte und begeisterte sich zunehmend in ihren weitreichenden, unaufdringlichen Gesetzmässigkeiten. Mit grösster Ausdauer und Beharrlichkeit erschuf er präzise und oft sehr komplexe Gestaltungen. In ihren stabilen Formgerüsten und manchmal überraschenden Zusammenhängen fügt sich jedes Einzelteil ins Ganze. Die Strenge der Formen wird aber durch das meisterliche Farbempfinden des Künstlers nicht nur ausgeglichen, sondern erhöht: Wer sich Zeit nimmt und sich auf die Bilder wirklich einlässt, kann eine tiefere Schicht unserer Welt erleben, in der Ordnung und Lebendigkeit einander in besonderer Schönheit durchdringen. Ruhe breitet sich aus, der Einklang

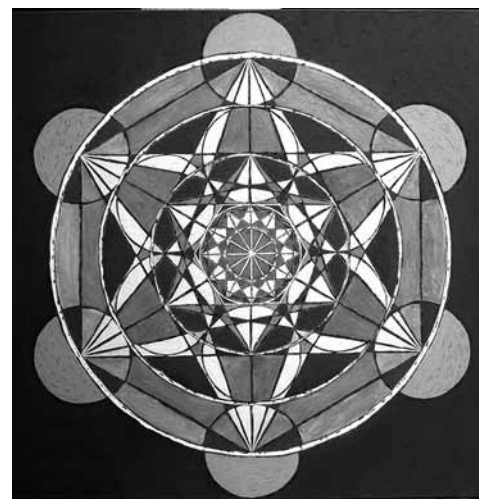
zu beheben, ohne dass ich formal korrigiere – allein durch den Hinweis auf die an dieser Stelle fehlende Aufmerksamkeit oder Intensität. *Alfred Frischknecht*

Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 h/ Sa, So 11–19 h

Vernissage: Fr, 20. Mai, 18.30 h, Hans Eugen Frischknecht spielt eigene Werke für Klavier, Saskia Frischknecht liest aus «Der Neugierige» (einem Monolog eines Fisches über das Streben nach Unbetretenem) von Hans Erich Nossack (1901–1977), Thorwald Thiersch leitet zur Betrachtung über.

Finissage: So, 29. Mai, 18 h, «Kunst entsorgen».



mit grösseren Ordnungen wird ahnbar, ein Sich-getragen-Fühlen.

Georg Hegglin

Die Ausstellung im Haus Wegman der Klinik Arlesheim dauert vom 20. Mai bis 10. Juli und ist täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Die Vernissage beginnt am Freitag, 20. Mai, um 17.30 h.

«Der Still' ergeben, mein Gemüt zu bessern...»

William Shakespeare und Beethovens Sturmsonate

Vor 400 Jahren ist der grosse englische Dramatiker William Shakespeare (1564–1616) gestorben, dessen lebenspralle Figuren den ganzen menschlichen Kosmos abbilden und der viele Musiker zu herrlichen Kompositionen angeregt hat, so auch Ludwig van Beethoven (1770–1827): Ihn inspirierte das letzte Werk Shakespeares, «Der Sturm», zu seiner Klaviersonate op. 31, Nr. 2 in d-Moll, der sogenannten Sturmsonate.

In ihren einzelnen Sätzen lassen sich einzelne Szenen aus dem Drama Shakespeares erkennen, wie der Musikwissenschaftler Arnold Schering (1877–1941) herausgearbeitet hat. Den «Sturm» hat man auch Shakespeares «Faust» genannt, weil Prospero sich durch ein qualvolles Schicksal hindurch zu Liebe und Weisheit gewandelt hat. Sprachlich, musikalisch und

eurythmisch führen wir durch Shakespeares Leben und seinen «Sturm», der auch in der Fassung von Beethoven ganz erklingen wird.

Aufführungen:

- 22. Mai, 15.30 h: Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstr. 6, 8634 Hombrechtikon
- 12. Juni, 16.30 h: Rudolf-Steiner-Halde, 4143 Dornach (Sektion für Schöne Wissenschaften)
- 19. Juni, 11 h: Die Christengemeinschaft Luzern, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon (ohne Eurythmie)
- 16. Juli, 19.30 h: Casa Andrea Cristoforo, Via Collinetta 25, 6612 Ascona (ohne Eurythmie)

Sophien-Ensemble: Sharon Karnieli (Eurythmie), Andrea Klapproth (Sprache), Marlies Nussbaum (Klavier).

Entwicklung erkennen und Erkenntnisentwicklung

ArteNova-Seminar mit
Tanja Baumgartner und Renatus Ziegler
29. Mai bis 3. Juni 2016, Kunsthof ArteNova,
2, rue de Bâle, F-68870 Bartenheim –
la Chaussée (bei Mulhouse)

Wie kann ein lebendiger künstlerischer Prozess etwas zur Erkenntnisentwicklung beitragen? Und wie kann ein Weg der Selbsterkenntnis, hier die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Freiheitsprozess, lebenspraktisch werden? Ein zentraler Stellenwert für die Erkundung der gemeinsamen Quellen von Kunstprozess und Wissenschaftspraxis kommt der Phantasie zu. In seminaristischen Übungen und mit Eurythmie geht es um die Evolutionsreihe und um eurythmische Behandlungen von Pflanzen – begleitet durch Fragen zur Zielsetzung und Verantwortung eines solchen Mensch und Natur gestalten-Tuns.

Anmeldung bis 20. Mai 2016.

Weitere Informationen (Kursgebühr, Übernachtung) und Anmeldung: Institut ArteNova, Im Lohnhof 8, 4051 Basel, info[at]institut-artenova.ch

Zeichnen im Tessin

Aktiv-Ferienwoche: Zeichnen nach der Natur mit Bleistift, Farbstift, Pastellkreide und Aquarell. 10. bis 16. September 2016 in Migliaglia (bei Lugano).

Unterkunft: Casa Santo Stefano,
Kursleitung: Theo Furrer, Tel. 061 411 17 00
oder E-Mail: theo.furrer[at]gmail.com.

Atmosphärisches zur Zeitlage von Marcus Schneider

Fehler...

Es geschieht zuweilen, dass schlimmste Befürchtungen wahr werden. Ich denke: Ärger kann es nicht mehr kommen; das fehlte nun gerade noch... Und just das Befürchtete tritt ein!

Hier hilft die Sprache weiter: *das fehlte noch* – hier fehlt tatsächlich etwas. Die Lateiner riefen *peccavi, ich habe gefehlt*. Wo ich eine Lücke entstehen lasse, fehlt etwas – fehlt meine Präsenz, mein Ich – dahinein stossen noch so gerne andre Geister.

Verbundenheit

Ich bin dann offenbar nicht mit den rechten Elementen verbunden, sonst wäre die Lücke nicht entstanden. Also muss ich mich immer mehr um Verbundenheit – *Verbindlichkeit!* – bemühen. *Sehr verbunden* – das war vor Zeiten eine Ergebnisadresse, ein Wort der Demut, der Verbindlichkeit. Mir scheint, manches geht schief im täglichen Leben, weil es mir an dieser Demut,

BRANCHE HENRY DUNANT, GENÈVE

Conférence de Marc Desaulles: «Economie et croissance»

Mercredi 18 mai 2016, salle Orion au 1^e étage, à l'Ecole R. Steiner, Confignon, à 20h00

«Notre économie doit croître pour être saine». Est-ce vrai pour notre situation? Est-ce en rapport avec une planète Terre qui n'est pas infinie? Si les signes d'une limite sont devenus évidents pour ce qui est de l'environnement naturel, l'idée d'un frein à l'expansion économique n'est pas encore dans nos consciences. Or la croissance économique a deux composantes: Celle du

travail des personnes actives. Celle due au fait que l'argent produit de l'argent, aux intérêts.

Marc Desaulles se propose de nous montrer les côtés artificiels et trompeurs de certaines croissances au cours du siècle écoulé, puis il nous indiquera quelques pistes pour régler ou réguler la concurrence entre les deux composantes de la croissance.

Devenir indépendant et s'engager pour le monde!

L'aubier à Montezillon propose une nouvelle formation basée sur l'anthroposophie d'octobre à juin 2017: Devenir indépendant et s'engager pour le monde! Ouvert à toute personne autonome dès 23 ans (max. 10 personnes).

Coût: Autofinancé par le travail dans l'entreprise avec des Possibilités de collocation sur place.

Renseignements: Anita Grandjean, formation[at]aubier.ch.

Stage d'Art de la Parole

Stage d'Art de la Parole avec Serge Maintier: «Les forces du langage et le langage des plantes», du 14 au 21 août 2016 à la Ferme de Baume Rousse, domaine en biodynamie dans la Drôme.

Programme et inscription
serge.maintier[at]t-online.de, tél. +49 7664 6116776.

«Un chemin de transformation, la mort passage vers la vie»

rencontre régionale de la Communauté de travail «autour du mourir»
le 28 mai 2016 de 13.30 h à 18.00 h, à Lausanne (au Castel, rte de Bois Genoud 36, 1023 Crissier, dans la salle de la Communauté des Chrétiens, sous les combles).

Contribution libre
Programme et inscriptions (jusqu'au 25 mai) à demander auprès de Frédérique List, 021 861 10 76, 079 589 60 68, frederique.list[at]bluewin.ch.

Thème de l'année

La thématique annuelle 2016/2017 est disponible sur le site du Goetheanum ou sur demande en version papier à la rédaction des Nouvelles.

www.goetheanum.ch.

der Verbundenheit, der Verbindlichkeit fehlt.

Jahreszeit

Nun ist wieder die Jahreszeit des Wachstums, des Blühens, Duftens, Summens, des erstarkenden Lichts, das die Kräfte aus der Erde nach oben zieht und mit sich verbindet: und damit das Seelisch-Atmosphärische des Menschen gleichzeitig mitziehend. Ist es nicht die Jahreszeit, die uns mehr als jede andere zeigt, wie verbunden wir mit diesen Kräften sind – und welche Geister in ihnen leben, die wir je nach Situation vergessen, abstossen, anziehen; auf alle Fälle auf unsere Verbundenheit mit ihnen geprüft werden? Und manchmal ganz einfach *falsch verbunden sind*?

Synchronizität

Schon C.G. Jung hat darüber geforscht: Was ist das, wenn Ereignisse ausser Raum und Zeit uns ins Bewusstsein rücken, unge-

rufen, planfrei? Wenn ich einen Menschen erinnere, und anderntags vernehme: er war zu dieser selben Stunde verstorben?

Wenn an das Kajütenfenster eine Möve pickt, und ich weiss: nun ist ein Freund gegangen? Der Fingerzeig der Synchronizität ist der: Wir werden bezogen auf Wesenhaftes, das uns sucht; bemerken erst hinterher, dass wir selber die Suchenden waren.

Es ist die Jahreszeit der Öffnung, des Erwachens in eine Sphäre, worin wir üblicherweise schlafwandeln – darum geschehen Wunder und Überraschungen. Gemeinschaften etwa bilden sich nicht, wenn lauter Einzelne sich präsentieren wollen: sie finden sich dann vor leeren Reihen. Aber sie bilden sich, wo Einzelne sich mit vielen verbinden wollen. Im besten Fall vor vollen Reihen, und *recht verbunden*.

Es ist die hermetische Jahreszeit: *Die Sterne sind vielleicht ein Sitz verkürter Geister – wie hier das Laster herrscht, ist dort die Tugend Meister*.